L. lat. 95 x

L. lat. 95 x

Heinrich Brauns Anfangsgründe der lateinischen Sprache.

Zum Gebrauche der Vorbereitungsclassen in die churfürstlichen Gymnasien.

München,

zufinden bey Johann Georg Ruprecht, Burger und Buchbinder nächst der St. Peters Pfarrkirche, 1778.

Nro 474.

Anfangsgründe der lateinischen Sprache ꝛc

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MÜNCHEN

Imprimantur.

Registr. fol. 85.

Sign. München in dem Churf.
Büchercensur = Collegio
den 21 März 1778.

Franz Xav. Graf *Secr.*

Von Gottes Gnaden Wir Carl Theodor, Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Ober- und Niederbaiern, des H. R. R. Erztruchseß und Churfürst, zu Berg, Jülich und Cleve Herzog rc. rc.

Bekennen öffentlich mit diesem Briefe und thun kund Männiglich; demnach Wir von dem burgerlichen Buchbinder allhier Georg Ruprecht unterthänigst gehorsamst belanget worden, um ihm das Priuilegium impressorium, gegen den von demselben bereits ausgestellten Revers, auf die von Unsrer Schuldirection herausgetretene lateinische Schulbücher auf zehn Jahre lang gnädigst zu ertheilen, Wir auch dieser Bitte solchergestalten gnädigst gewähret haben, daß er sothane lateinische Schulbücher binnen diesen zehn Jahren in offenen Druck ausgehen lassen, hin- und wieder feil haben, und verkaufen möge; Gebiethen daher all und jeden Unsern Obrigkeiten, und Beamten hiemit ernstlich, keinen in Unsern Landen zu Baiern und der obern Pfalz angesessenen Buchdruckern, Buchhändlern, und Buchbindern zu gestatten, daß sie, noch jemand andrer obangezogen lateinische Schulbücher nachdrucken, oder nachgedruckte distrahiren, und verkaufen, weniger die Ausländische damit in Unsere Churlande zu Baiern und der obern Pfalz herein handeln sollen und mögen, und dieses bey Vermeidung Unsrer höchsten Ungnade, und Verwirkung einer Geldstrafe von einhundert Ducaten, wovon die Hälfte Unsrer Hofkammer, die andre Hälfte aber mehrerwähntem Ver-

leger Ruprecht zufallen solle; dann auch bey Verliehrung desselben Nachdrucks, welchen erstbemeldter Ruprecht oder dessen Erben mit Hilfe und Zuthun eines jeden Orts Obrigkeit gegen Vorzeigung dieser Unsrer gnädigsten Verordnung, und ertheilten Churfürstlichen Priuilegii, wo man dergleichen finden wird, alsogleich aus eignem Gewalt ohne männigliche Verhinderung zu sich nehmen, und damit nach Gefallen handeln, und thun mögen; wessentwegen dieses Unser gnädigstes Priuilegium in den sogenannten Braunischen lateinischen Schulbüchern andern zur Nachricht und Warnung vorangedruckt werden solle; Gegeben in Unsrer Churfürstlichen Haupt- und Residenzstadt München den sechsten Februar im ein tausend siebenhundert acht und siebenzigsten Jahre.

Carl Theodor Churf.

L. S.

A. E. V. Kreittmayr mpp.

F. M. von Solatii.

Zueignungs Schrift

an die Schüler der Vorbereitungsclassen.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Muthig, Jünglinge! Die geringste Mühe soll es euch kosten, Latein zu lernen, wenn ihr je zuvor gemäß der gnä=

digst verordneten Schuleinrichtung durch eine regelmäßige Erlernung eurer Muttersprache (und dieß hoffe ich von euch) den guten Grund dazu gelegt habet. Weg sind von dieser Anleitung alle pedantischen Weitläuftigkeiten, womit man manchmal die Lehrbücher ohne Noth auf Kosten eures Gedächtnisses angestoppelt hat. Weg sind alle Regeln über die fremden, und selten im Latein vorkommenden Wörter, als Dropax, Antrax, Nycticorax u. d. gl.; denn wozu sollet ihr das mit Mühe lernen, wovon ihr vieleicht die Tage eures Lebens kaum jemal einen Gebrauch machen werdet. Weg ist das Mobile fit fixum, &c sammt allen dunkeln in noch dunklere Verse versteckten Regeln; denn von lateinischen Versen wisset ihr in

diesen Classen so viel, als von algebraischen Formeln, und eurem Gedächtnisse können unverständliche Verse so wenig zu Hilfe kommen, als euch die Sprache unbekannt, und die Ausnahmen wegen der vielen bloß zur Ausfüllung des Verses eingeflickten Wörter beschwerlich fallen müssen. Nach den neuesten besten Anleitungen rede ich mit euch in eurer Muttersprache. Das ganze grammatikalische Gebäude ist der Ordnung und Einrichtung nach ganz gleich, und ihr dörfet nur immer beyde Sprachen (und dieß werden euch eure Lehrer erleichtern) gegen einander vergleichen, und auf die Fälle, wo sie von einander abweichen, aufmerksam seyn. Ihr werdet immer von euern Lehrern gemäß dem gnädigst vorgeschriebenen Plane nach der faß-

lichsten Methode vom Praktischen zur Theorie geführt werden. Und selbst diese Theorie ist für euch nicht zu tiefsinnig; denn man suchet aus euch keine Grammatiker, sondern nur gute Lateiner suchet man zu machen, damit ihr mit der Zeit die classischen Schriftsteller (welche Schätze von Gelehrsamkeit werdet ihr darinn finden?) verstehen, benutzen, und selbst, wann euch daran liegt, ein gutes Römerlatein schreiben könnet. Schätzet eure Muttersprache, deren ihr euch hauptsächlich bey euern künftigen Berufsgeschäften bedienen müsset; lernet aber auch die lateinische Sprache schätzen; denn sie ist wirklich die Sprache der Kirche, die Muttersprache der Gelehrten, und die gemeinschaftliche Sprache, womit man fast die ganze Welt durch

kömmt,

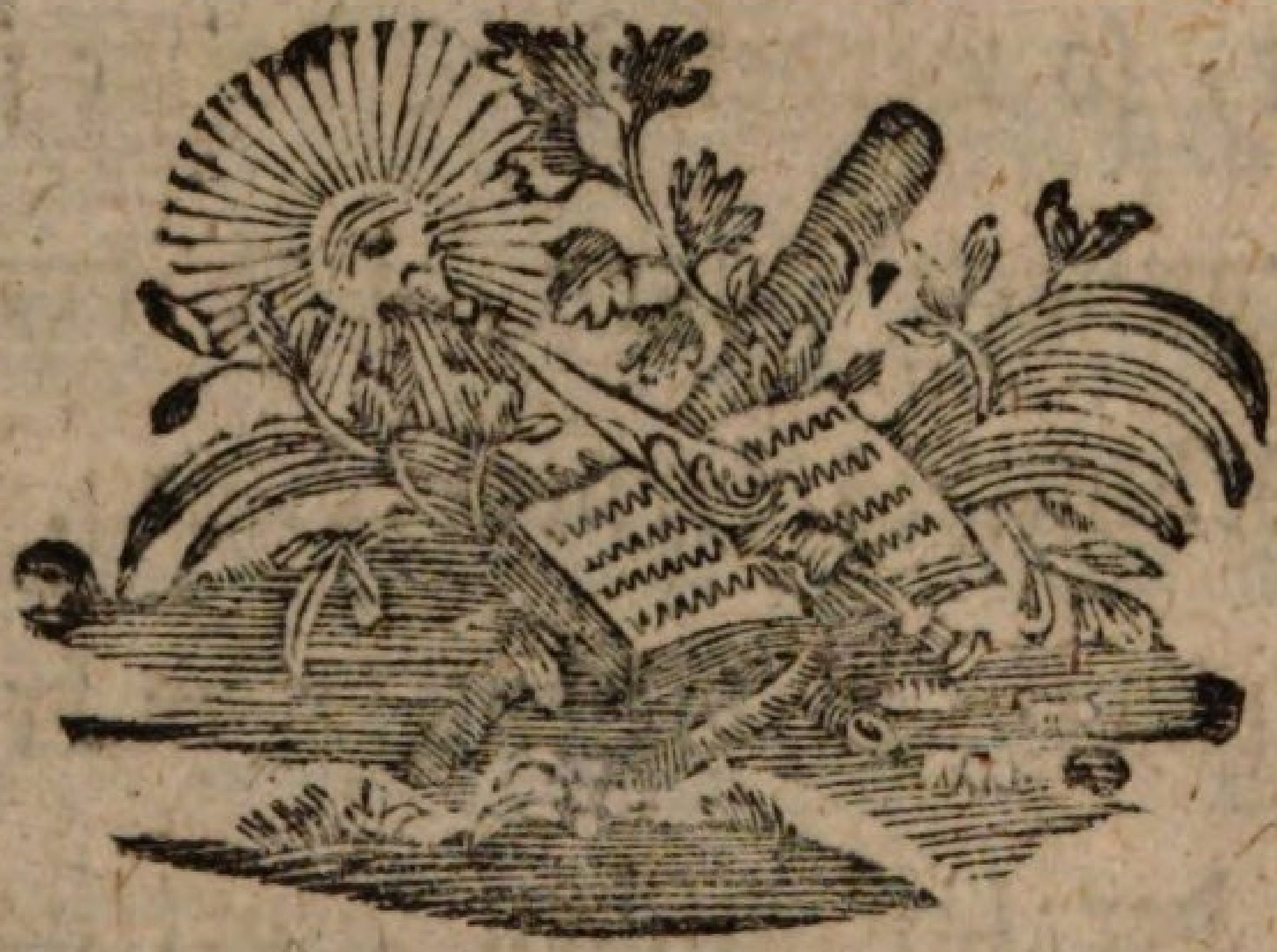
kömmt, wie Claudius Fleury sehr schön für alle Personen vom Stande beweiset, denen das Latein nutzen kann. Wodurch sind dann die neuern Gelehrten in den meisten Fächern der Gelehrsamkeit groß geworden, als weil sie die Alten gelesen, verstanden, und studirt haben? Jaget also auch ihr mit wahrer Lehrbegierde den Quellen nach, woraus sie geschöpfet haben, wodurch sie das geworden sind, was sie sind. Wollet ihr mit der Zeit weise seyn, und denken lernen? — — O Ja! antwortet ihr mir! — Ey, so lernet ja die Sprache gerne, wodurch die alten Weisen ihre Gedanken ausgedrücket haben. Für itzt sehet ihr's noch nicht ein, ihr werdet's aber mit der Zeit einsehen, wie genau die Ausdrücke mit den Gedanken, und die

Worte mit den Begriffen zusammen hangen, und wie geschwinder man gelehrt denken lernet, wenn man der Sprache mächtig ist, wodurch uns die Gelehrten meistentheils sagten, was und wie sie dachten. Die Geschichte wird euch lehren, daß Völker, deren Sprache arm an Worten war, insgemein auch arm an Begriffen waren, und daß hingegen immer der Gelehrten Sprache bey denjenigen Nationen blühte, bey denen die Wissenschaften blühten. Durch die Ausdrücke im Latein, die ihr bey den größten Männern des römischen Alterthums findet, werdet ihr in den Stand gesetzet werden, viele eurer Gedanken, Begriffe, und Ausdrücke nebst der Art zu denken und sich auszudrücken in eure Muttersprache zu übertragen, und was er-

haltet ihr hierdurch für Vortheile vor andern selbst in eurer Sprache, selbst in euern ordentlichen, und täglichen Geschäften? Ihr werdet zugleich Sachen mit der Sprache lernen, Grundsätze, Geschichten, Weltweisheit, Alterthum, Gefühl, Geschmack u. s. f. und da man euch nunmehr zu allen diesen Schätzen nicht mehr durch Hecken und Dörner, sondern auf der bereits gebahnten Straße hinführet, so werdet ihr Schritte für Schritte mit Vergnügen folgen, und doch noch viel anders Nützliches lernen können. Als Anfänger bleibt ihr in diesen Classen bey dem Allgemeinsten der lateinischen Wortfügung stehen. Wollet ihr weiter? — so sehet ihr die Pfade vor Augen, worauf ihr in den churfürstlichen Gymnasien desto leichter fortkommen

men könnet; weil ihr die Hauptbeschwernisse schon überwunden habet. Gut! die Lust zu lernen wird in euch schon rege? Ihr brennet schon vor Begierde? Wohlan also! Machet guten Gebrauch davon! Lebet wohl!

Geschrieben München den 1 Hornungs 1778.



Der

Der Anfangsgründe

I Hauptstück.

I Abschnitt.

Von den Buchstaben, Sylben, Wörtern, und andern Redetheilen.

1 §.

Was ein Buchstab sey, dieß wisset ihr, liebe Schüler! aus der deutschen Sprachkunst. Nun haben die Lateiner drey und zwanzig dergleichen Buchstaben, nämlich

A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. V. X. Y. Z.

oder

a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. n. o. p. q. r. s. (ſ) t. v. oder u. x. y. z.

Der ächte Ton dieser Buchstaben ist euch ohnehin bekannt; denn ihr leset schon gut und fertig Latein. Euer

Lehrer wird euch auch mündlich noch öfters bey der Uebung in der guten Aussprache lehren, wie man alle Worte deutlich ausspreche, die Töne unterscheide, und die Ausgänge völlig hören lasse.

2 §.

Ihr sehet in diesem Alphabete kein geschweiftes j, wie in der deutschen Sprache. Merket also den Unterschied, und schreibet immer lauter *i*, wie die Römer schrieben, und sie verstunden doch am besten Latein. Sie hatten auch kein *U* in der großen Schrift, sondern lauter *V*; schreibet also auch ihr kein *U*. In der kleinen laufenden Schrift verband man nach der Hand das *V* mit dem folgenden Buchstab, und so schuff die Bequemlichkeit das *v* in ein *u* um. * Für itzt könnet ihr die besondern Regeln der römischen Rechtschreibung noch nicht vollkommen wissen, bis ihr die ganze Sprachlehre eingesehen habet; schreibet also indessen in der kleinen Schrift 1) am Anfange jedes Wortes allemal *v*; 2) in der Mitte aber, und am Ende jedes Wortes allemal *u*. Dann habet ihr

* Das spitzige v verlor in der Mitte der kleinen Schrift ihre römische Bildung durch die Geschwindschreiber, die es durch zwey Strichelchen an den gerade vor- und nachgehenden Buchstaben anschlossen. Die Figur des Buchstabes ändert deßwegen den Laut nicht, (wie z. B. bey dem großen deutschen J) es mag ein Vocal oder Consonant seyn.

ihr das Beyspiel der größten heutigen Gelehrten für euch; und auf orthographische Streitigkeiten könnet ihr für itzt noch nicht denken. iuuenis, vro, vtinam u. s. f.

3 §.

Was machet man für einen Gebrauch im Latein von dem s, und S? - Läßt sich das S auch verdoppeln in ein SS? - Billig verlanget ihr dieß zu wissen, meine Kinder! Sehet also: Das große S kömmt am Anfange des Worts; am Ende desselben das kleine s; in der Mitte machet man zwey SS, oder wenn es ein zusammgesetztes Wort ist sſ. z. B. Serpens, claſſis, diſſimilis, oder disſimilis u. s. f.

4 §.

Das K. X. und Z sind ursprünglich griechische Buchstaben, und man findt sie nur in griechischen Wörtern. Die Wörter mit ph, ch, th, rh sind eben griechisches Ursprunges, wie z. B. die Wörter: *Phi*losophus, Cate*ch*eſis, *Th*eſis, *Rh*etor u. d. gl. Bloß lateinische Wörter, wie z. B. Auctor von auctum müsset ihr also niemal mit den griechischen Buchstaben ausdrücken, und z. B. Au*th*or schreiben; weil ihr aber je noch nicht wissen könnet, welche Wörter griechisches und welche lateinisches Ursprunges sind, so bittet eure Lehrer, daß sie euch die Orthographie überhaupt zuvor praktisch lehren, und euch in Mustern üben möchten,

bis ihr nach der Hand die Theorie einzusehen bekömmt.

5 §.

Im Deutschen fangen sich viele Wörter mit einem W an. Es ist auch dieß wirklich ein den alten Lateinern, so, wie den Italiänern, Franzosen, und Spaniern unbekannter Buchstab, der nur in den nordischen Sprachen, z. B. der dänischen, schwedischen, engländischen, üblich ist. Da man die eignen Namen der Städte, Flüsse u. d. gl. nunmehr auch im Latein ausdrücken muß, so wählt man die Bildung des doppelten VV oder W (niemal aber gut W) dazu. Ihr höret ja selbst den VV Ton in den Wörtern, bey denen ein V nach dem Q kömmt: z. B. quia, quare, quadriga. Höret ihr ihn nicht? — —

6 §.

Selbstlauter oder Vocalen habet ihr im Latein eben soviel als im Deutschen: A. E. I. O. V. oder a. e. i. o. u. Das Y hat eben wiederum nur in den Wörtern Platz, die griechisches Ursprunges sind, z. B. Hieronymus, Yuica. Bloß lateinische Wörter z. B. ſidus, Tiro, ſincerus würdet ihr also fälschlich mit y: ſydus, Tyro, ſyncerus u. ſ. f. schreiben. Das doppelte ii z. B. in Caii, Dii läßt sich in kein y noch j verwandeln.

7 §.

Wenn zween Selbstlauter oder Vocalen zur nämlichen Sylbe gehören, so werden sie im Latein, wie im Deutschen, zu Doppellautern oder Diphtongen. Deren sind sechs: AE. AV. EI. EV. OE. YI. Man drücket aber in der Schrift beyde Vocalen vollkommen aus, wie sie die Römer geschrieben haben: ae (nicht æ) au. ei. eu. oe (nicht œ) yi. z. B. Praemium, Auster, hei, Eurus, poena, Harpyia; denn in dem durch die Geschwindeschreiber unrecht verkürzten æ kann man ja nicht unterscheiden, ob es der Diphtong ae, oder oe seyn soll.

8 §.

Im Deutschen hat jedes Hauptwort oder Substantiv einen großen Anfangsbuchstab; im Latein aber nicht. Merket euch dieß, liebe Schüler! Im Latein setzet ihr nur den großen Buchstab.

1) Am Anfange einer Rede, einer Periode, eines Verses, und nach dem Schlußpunkt (.) eines Satzes.

2) Alle eigne Namen (nomina propria) von Personen, Städten, Ländern u. d. gl. haben ihren großen Anfangsbuchstab: Petrus, Maria, Martha, Roma.

3) Alle Ehrennamen, Aemter, und Würden: Rex, Consul, Papa, Episcopus, so lange sie einfach bleiben. Werden sie aber zusammengesetzt, so verliert

sich der große Buchstab in der Mitte, und fällt auf die erste Sylbe des Vorsatzes. Archiepiscopus, Iurisconsultus (nicht Archi-Episcopus, Iuris-Consultus) u. s. f.

4) Wenn sich die Fürwörter TV, TIBI, TE, TVVS, VESTER auf die Hoheit einer Person oder Würde beziehen, so bekommen sie nicht nur einen großen Anfangsbuchstab; sondern Ehrerbietigkeit halber schreibt man sie insgemein durchaus mit großen Buchstaben: REX ILLVSTRISSIME! Eben dieß geschieht bey Büchertiteln, öffentlichen Anreden u. d. gl. überhaupt.

5) Bey Wissenschaften und Kunstwörtern setzen einige einen großen Anfangsbuchstab, andere nicht: Theologia, oder theologia u. s. f. dieß ist also willkührlich.

9 §.

Die orthographischen Unterscheidungszeichen haben die Lateiner mit den Deutschen gemein. Ihr kennet sie, liebe Schüler! aus der deutschen Sprachkunst schon, und wisset was ein (.) (:) (;) (,) (?) (!) u. d. gl. sey. Die Tonstriche oder Accente, wie auch die Häubchen z. B. verùm, veró, à, âb u. d. gl. die man sonst accentus graues, acutos, circumflexos nannte, lasset ruhig von allen lateinischen Wörtern weg; denn man findet bey den alten Römern nicht die geringste Spur davon, und was die grammatischen Grillenfänger nach dem Verfalle des Römerlateins in ihre Sprachlehren hinein gekünstelt haben, das geht euch nicht an.

10 §.

10 §.

Aus Buchstaben werden Sylben; aus einer oder mehr Sylben werden Wörter; und aus Wörtern wächst ein Redesatz zusammen. Sehet da die allgemeinen Begriffe von den Theilen einer Rede. z. B. Initium sapientiae est timor Domini. Der Anfang der Weisheit ist die Furcht Gottes. Deus regit Mundum. Gott regiert die Welt. Nun giebt es im Latein acht Gattungen von Wörtern, woraus eine Rede entstehen kann, und daher nennt man sie acht Theile der Rede. 1) Das Nennwort, Nomen. 2) Das Fürwort, Pronomen. 3) Das Zeitwort, Verbum. 4) Das Mittelwort, Participium. 5) Das Vorwort, Praepositio. 6) Das Nebenwort, Aduerbium. 7) Das Zwischenwort, Interiectio. 8) Das Bindewort, Coniunctio. Die Taufnamen aller dieser Redetheile sind euch schon aus der deutschen Sprachkunst bekannt. * Ihr wisset also schon viel. Ihr wisset eine Hauptsache, die doch denen, die sie nicht wissen, und ihre Muttersprache nicht gelernt haben, immer bisher viele Beschwernisse gemacht hat. Recht! Sehet ihr's nun ein, was derjenige für Vortheile zum voraus hat, der seine Muttersprache grammatikalisch versteht? — O ja! Ihr sehet's ein. Munter also! Wir wollen von allen Redetheilen in Absicht auf das Latein sonderheitlich reden. Alles wird euch leicht, sehr leicht vorkommen.

* „Hier geht aber ja ein ganzer Redetheil, näm-
„ lich

„ lich das Geschlechtswort oder der Artikel ab? Im „ Deutschen haben wir bey jedem Hauptworte oder Sub„ stantiv ein: **der, die, das, oder ein, eine, ein:** „ z. B. der Mann, die Frau, das Kind? u. s. f. --- „ Diesen Einwurf habe ich von euch erwartet, meine lieben Schüler! Ich sehe, daß ihr die Sache verstehet. Merket nun. Im Deutschen muß der Artikel da seyn; im Latein besteht das Hauptwort ohne ein Geschlechtswort. Musa heißt schon die Kunst, Dominus der Herr, Tempus die Zeit. Wenn im Latein das hic, haec, hoc oder das der, die, das da ist, so ist's schon ein Fürwort (Pronomen) und heißt so viel als **dieser.** Dadurch wird schon etwas genau Bestimmtes angezeigt. hic vir, hic est, dieser, oder der Mann, der ist's ꝛc. Lasset euch also nicht irre machen, wenn ihr in einem alten Principienbüchelchen leset: haec Musa, die Kunst, huius Musae, der Kunst. hic Dominus, der Herr, huius Domini, des Herrn u. s. f. Es ist ein grober Schnitzer in einer Sprachkunst. Allein man muß es den alten Grammatiklehrern zu Gute halten. Keine Kunst erreicht auf einmal einen großen Grad der Vollkommenheit, und so gieng es auch der lateinischen Sprachkunst. Auch wir werden noch unsern Nachkömmlingen Vieles zu verbeßern überlassen.

II Abschnitt.

Von den Abänderungen der Hauptwörter und ihren Geschlechtern.

I §.

Jedes Hauptwort oder Substantiv heißt für sich selbst in einer Rede etwas Bestimmtes. z. B. Homo, der Mensch; lapis, der Stein; domus, das Haus. Wo ihr immer bey einem Nennworte den Artikel, der, die, das ꝛc. hinzusetzen könnet, das ist ein Hauptwort. Im Latein könnet ihr dieß ohne Artikel, wie ihr gerade gehört habt. Jedes Hauptwort hat nun auch im Latein, wie im Deutschen theils gleiche theils ungleiche Endungen, so wohl in der einfachen, als vielfachen Zahl. Ihre Taufnamen sind: 1) Nominativ, 2) Genitiv, 3) Dativ, 4) Accusativ, 5) Vocativ, 6) Ablativ. Giebt es nun auch im Latein eine gewisse Zahl von dergleichen Hauptabänderungen, oder Declinationen? — — O ja, meine Schüler! Sehet, es sind deren fünf wie im Deutschen. Und woraus erkennt man's, zu welcher Declination aus diesen fünfen jedes Hauptwort gehöre? — Antwort: aus der zweyten Endung oder dem Genitiv der einfachen Zahl.

Die I Declination hat *ae* oder *es*.
Die II hat *i*.
Die III hat *is*.
Die IIII hat *us* oder *u*.
Die V hat *ei*.

2 §.

Kann man die Endungen des Nominativs im Latein auch auf gewisse Gattungen von Ausgängen zurücke führen? — Richtig! Weit bequemer, als im Deutschen.

Die I hat vier: *a*, *e*, *as*, und *es*.

Die II hat fünf: *er*, *ir*, *ur*, *us*, *um*.

Die III hat zehn: *a*, *e*, *o*, *c*, *l*, *n*, *r*, *s*, *t*, *x*.

Die IIII hat zween: *us* und *u*.

Die V hat einen: *es*.

Sehet, Sehet! Hier habet ihr alle Ausgänge von den einfachen und vielfachen Zahlen ganz bequem in einer Tabelle.

	I.	II.	III.	IIII.	V.
Nom.	a, as, e, es.	er, ir, ur, us, um.	a, e, o, c, l, n. r, s, t, x.	us, u.	es.
Gen.	ae, es.	i	is	us, u.	ei.
Dat.	ae.	o.	i	ui, u.	ei.
Acc.	am, an, em.	um	em, im, in.	um, u.	em.
Voc.	a, as, e, es.	wie im nur us hat e.	Nominativ		
Abl.	a, e.	o.	e, i.	u, u.	e.
		vielfach			
Nom.	ae	i, a.	es, a, ia.	us, a.	es.
Gen.	arum	orum	um, ium.	uum.	erum.
Dat.	is, abus.	is	ibus.	ibus, ubus.	ebus.
Acc.	as	os, a.	es, a, ia.	us, a.	es.
Voc.	ae	i, a.	es, a, ia.	us, a.	es.
Abl.	is, abus.	is.	ibus.	ibus, ubus.	ebus.

Eure

Eure Lehrer werden euch diese Tabelle groß, recht groß geschrieben oder gemalt öffentlich in der Schule aufhängen. Nur einen Blick hin darauf, und mit einem Blicke werdet ihr alles finden, was ihr zu euerm Gebrauche suchet.

3 §.

Hier sind etliche Muster noch mit beygefügten Erläuterungen.

I Abänderung der Hauptwörter.

(Declinatio prima.)

Die lateinischen Wörter dieser Declination haben im Nominativ: *a*, im Genitiv: *ae*. z. B. Mensa der Tisch, Mensae des Tisches u. s. f. Die übrigen sind Fremdlinge aus Griechenlande. z. B. Epitome, der kurze Auszug; Aeneas, Anchises.

Einfach.

N.	Mens a.	Epitom e.	Aene as.	Anchis es.
G.	Mens ae.	Epitom es.	Aene ae.	Anchis ae.
D.	Mens ae.	Epitom e.	Aene ae.	Anchis ae.
A.	Mens am.	Epitom en.	Aene am oder an.	Anchis en.
V. o	Mens a!	Epitom e!	Aene a!	Anchis e!
A. a	Mens a.	Epitom e.	Aene a.	Anchis e.

Viel-

Vielfach.

Da sind die Endungen der lateinisch- und griechischen Wörter gleich.

N.	Mensae.	Epitomae.
G.	Mensarum.	Epitomarum.
D.	Mensis.	Epitomis.
A.	Mensas.	Epitomas.
V.	o Mensae!	Epitomae!
A.	a Mensis.	Epitomis.

4 §.

Anmerkungen.

I. Etliche lateinische Wörter haben im Dativ, und Ablativ der vielfachen Zahl abus. z. B. filiae die Töchter: animae, die Seelen; Deae, die Göttinnen; filiabus, animabus, Deabus. Diese Endung soll den Unterschied zwischen den beyden Geschlechtern machen, z. B. filiis den Söhnen, Diis, den Göttern u. s. f. Dieser Unterschied wird aber auch von den besten Schriftstellern so genau nicht beobachtet.

II. Die griechischen Wörter können auch nach den lateinischen Endungen gebildet werden. z. B. Epitoma, Epitomae, Epitomam. Dynaſta, Dynaſtae, Dinaſtam. u. s. f.

III. Etliche lateinische Wörter dieser Declination saget man nur in der vielfachen Zahl. z. B.

Diuitiae.	Nuptiae.	Thermae.	Tenebrae.	)
Diuitiarum.	Nuptiarum.	Thermarum.	Tenebrarum.	) m. dgl.
Diuitiis.	Nuptiis.	Thermis.	Tenebris.	)
der Reichthum.	die Hochzeit.	das Bad.	die Finsterniß.	

5 §.

Jedes Hauptwort hat die grammatikalische Eigenschaft eines Geschlechtes, das im Deutschen durch das Geschlechtswort der, die, das, u. s. f. ausgedrückt wird. In der deutschen Sprache erstreckt sich diese Eigenschaft hauptsächlich auf drey Gattungen, 1) das männliche z. B. Pater der Vater; frater der Bruder; Seruus der Diener. u. s. f. * 2) Das weibliche z. B. Mater, die Mutter; Soror, die Schwester. u. d. gl. ** 3) Das ungewisse, welches zu keinem aus beyden gehört z. B. Scamnum, die Bank, lignum, das Holz, flumen, der Fluß, u. d. gl. *** Bisher sind beyde Spra-

* Zum männlichen Geschlechte gehören 1) die Flüsse: Danubius, Euphrates &c. 2) Die Winde: Auster, Notus, Zephyrus &c. 3) Die Völker: Persa, Thrax, Arabs &c. 4) Die Götter: Jupiter, Mars &c. u. s. f.

** Zum weiblichen Geschlechte gehören: 1) die Bäume: Cedrus, Quercus &c. 2) die Städte, Inseln, und Länder: Aegyptus, Cyprus, Corynthus, Anglipolis, außer sie giengen auf um, und ur aus, wie Tibur, Monachium u. d. gl. oder es wären Landschaften, die zugleich Meere bedeuten, als Pontus, Hellespontus, Bosporus u. d. gl. 3) die Nymphen, und Göttinnen, Calliope, Pallas, Oreades u. d. gl.

*** Zum ungewissen Geschlechte ihrer Bedeutung nach (ein anders wäre dem Ausgange nach) gehören 1) alle indeclinabilia, die sich nicht abändern lassen z. B. nefas, fas u. d. gl. 2) Buchstaben und Wörter, als Buchstaben und Wörter genommen z. B. Alpha, A latinum &c. 3) Zeitwörter im Infinitiv, wenn sie die Stellen von Hauptwörtern vertreten. Velle suum. u. s. f. Genug für itzt.

Sprachen einander ähnlich. Ueberdieß haben die Lateiner noch eine vierte Gattung eines Geschlechtes, nämlich das gemeinschaftliche (genus commune duum) bey denjenigen Wörtern, die nach Verschiedenheit des Satzes bald zum männlichen, bald zum weiblichen Geschlechte gehören können, z. B. ciuis der Bürger, oder auch die Bürgerinn; Antistes, der Vorsteher, oder die Vorsteherinn, u. d. gl. Hauptsächlich gehen zwar diese Regeln nur die Beywörter und Fürwörter an, die ihre Endungen nach dem Geschlechte des Hauptwortes beugen müssen; Nirgends werden aber die Eigenschaften der Geschlechter (genera) schicklicher, faßlicher, und praktischer angebracht, als gerade bey den Abänderungen der Hauptwörter.

6 §.

Das Geschlecht der Wörter von der I Declination.

I. Die Hauptwörter, die sich im Nominativ auf A oder E endigen, sind weibliches Geschlechtes: * z. B. mensa, der Tisch; faba, die Bohne; penna,

* Wenn das Hauptwort in A eine Mannsperson bedeutet, so versteht es sich von selbst, daß es zum männlichen Geschlechte gehöre: Auriga der Fuhrmann; Incola der Einwohner; Transfuga der Flüchtling u. d. gl. Die Wörter Cometa und Planeta sind eben männliches Geschlechtes nämlich nach dem Griechischen Cometes, Planetes.

penna, die Feder; u. s. f. ** Epitome, der kurze Auszug. u. s. f.

** Die oben 4 § angebrachten Hauptwörter, die nur in der vielfachen Zahl gesagt werden: Nuptiae, Diuitiae u. s. f. sind ganz natürlich weibliches Geschlechtes; denn wenn sie in der einfachen Zahl gesagt werden könnten, so würden sie in A ausgehen: Nuptia, Diuitia &c.

II. Die Hauptwörter dieser Declination, die sich auf AS, und ES endigen, sind männliches Geschlechtes. z. B. Tiaras der **Königshut**, Dynastes der **Oberherr** u. s. f.

7 §.

IIte Abänderung der Hauptwörter
(Declinatio secunda.)

Die Hauptwörter dieser Declination haben im Nominativ der einfachen Zahl er, ir, ur, us, um; das Kennzeichen im Genitiv ist i. Dieß wisset ihr, liebe Schüler! aus dem 1 und 2 §. Nur ein einziges Wort geht auf ur aus, nämlich Satur, und dieses ist ein Adjectiv, geht auch sonst wie Puer fort; folglich darf ich euch nur von den übrigen Muster vorlegen. z. B.

Einfach.

N. das Buch.	der Mann.	der Herr.	die Kirche.
N. Liber.	Vir.	Dominus.	Templum.
G. Libri.	Viri.	Domini.	Templi.
D. Libro.	Viro.	Domino.	Templo.
A. Librum.	Virum.	Dominum.	Templum.
V. o Liber.	Vir.	Domine.	Templum.
A. a Libro.	Viro.	Domino.	Templo.

Vielfach.

N.	Libri.	Viri.	Domini.	Templa.
G.	Librorum.	Virorum.	Dominorum.	Templorum.
D.	Libris.	Viris.	Dominis.	Templis.
A.	Libros.	Viros.	Dominos.	Templa.
V.	o Libri.	Viri.	Domini.	Templa.
A.	a Libris.	Viris.	Dominis.	Templis.

8 §.

Anmerkungen.

I. Einige Wörter in ER behalten das E in der Mitte des Genitivs: z. B. Puer, Pueri; Presbyter, Presbyteri; Liber der Weingott, oder das Kind, Liberi &c. dieß giebt die Uebung.

II. Die Wörter in VS haben im Vocativ E. z. B. Dominus, Domine! Lupus, Lupe! Seruus, Serue! u. s. f. Nur die Wörter auf IVS werfen im Vocativ das VS weg, und endigen sich auf I. Filius, Fili! Virgilius, Virgili! Genius, Geni! Meistentheils sind es eigne Namen (Nomina propria) Gregorius, Gregori! Caius, Cai! u. s. f. *

* Die appellatiua aber und adiectiua in IVS behalten das E. pius, pie! tabellarius, tabellarie!

III. Auch bey dieser Declination werden etliche Wörter nur in der vielfachen Zahl gesagt, und endigen sich auf I, oder A. Im ersten Falle gehen sie fort wie Domini Dominorum; im zweyten wie Templa

Templ-

Templorum. Dergleichen sind Posteri, Fasti; Arma, Castra; Posterorum, Fastorum; Armorum, Castrorum u. s. f.

IIII. Das Wort Deus, GOtt, hat im Vocativ wie im Nominativ, o Deus. In der vielfachen Zahl weichet es in etwas ab: N. Dei oder Dii. G. Deorum. D. Deis oder Diis. Acc. Deos. Voc. Dei oder Dii. Abl. Deis oder Diis.

V. Auch bey dieser Abänderung giebt es griechische Wörter auf EVS, OS, und ON. Haltet euch damit nicht viel auf, meine Schüler! sie kommen selten, und wenn sie kommen, so ändert bey dem ersten, und zweyten das OS in VS, und lasset sie fortlaufen, wie Dominus. Kömmt die dritte Gattung, so ändert das ON in VM, und lasset sie laufen wie Templum. Wollet ihr die griechischen Endungen beybehalten, so ändert sie also ab.

	der Dichter.	die Insel.	die gute Bothschaft.
N.	Orpheus.	Rhodos.	Euangelion.
G.	Orpheos.	Rhodi.	Euangelii.
D.	Orphei, oder Orphi.	Rhodo.	Euangelio.
Acc.	Orphea, Orpheon.	Rhodon.	Euangelion.
V.	Orpheu!	Rhode!	Euangelion.
Abl.	Orpheo.	Rhodo.	Euangelio.

Vielfach.

wie Domini u. s. f. wie Templa u. s. f.

Es dörften euch dergleichen Wörter ohngefähr in einem Dichter auffallen. Je nun! So wisset ihr's doch, was es für Thiere sind.

9 §.

Das Geschlecht der Hauptwörter II Declination.

Sehr leicht, meine Kinder! sehr leicht könnet ihr diese einzige Regel merken. Die Wörter auf ER, IR, und VS sind männliches, und die auf VM, sind (wie auch die griechischen in ON) des ungewissen Geschlechts. * Beyspiele hiervon habet ihr in den obigen Mustern vor Augen.

* Allenthalben giebt es etliche wenige Ausnahmen. So sind 1) des weiblichen Geschlechtes: aluus, humus, vannus. 2) etliche Griechische: synodus, periodus, methodus, papyrus, hyssopus, exodus, u. d. gl. 3) etliche Namen von Edelgesteinen: Amethystus, Crystallus, Chrysolithus. 4) etliche andere: Atomus, eremus, abyssus u. d. gl. Alles dieß giebt sich mit der Lesung und Uebung. 5) Die Namen der Bäume gehören ohnehin zur allgemeinen Regel von obigen § 5. z. B. pirus, pinus, wie cedrus u. s. f.

10 §.

IIIte Abänderung der Hauptwörter.

(Declinatio tertia.)

Das Kennzeichen dieser Declination ist der Genitiv IS. Der Nominativ hat verschiedene Endbuchstaben, wie ihr oben in der Tabelle gesehen habet. An sich selbst

wäre

wäre dieß die schwerste Declination, wenn man auf alle besondere Fälle besondere Regeln geben, und Regeln auf Regeln häufen wollte. Nur Muster her, und etliche Anmerkungen dazu. Und sehet, liebe Schüler! ich will euch einen Vortheil an die Hand geben, der alles erleichtert. Merket nur auf den **Genitiv**, nach diesem beugen sich alle übrigen Fälle. d. i. Alle **Buchstaben, die der Genitiv vor seiner Endung hat, die behalten auch alle übrigen Fälle** (casus). * z. B. Homo hat im Genitiv Hominis, folglich hat es ferner homini, hominem (nicht homi, homem, oder homoni, homonem) virtus, virtutis, virtuti, virtutem u. s. f. Wer saget euch aber immer den Genitiv? — **Antwort.** der Lehrer, die Uebung, oder kurzweg ein Wörterbuch; ohne dieses würdet ihr auch mit einem ganzen Karren voll Regeln nicht fortkommen.

* Außer es wäre ein andrer Casus dem Nominativ gleich, wie ihr bey den Mustern sehet.

11 §.

Sehet hier Muster!

Einfach.

	die Rede.	der Vater.	die Zeit.	das Thier.
N.	Sermo.	Pater.	tempus.	animal.
G.	Sermonis.	Patris.	temporis.	animalis.
D.	Sermoni.	Patri.	tempori.	animali.
A.	Sermonem.	Patrem.	tempus.	animal.
V.	Sermo!	Pater!	tempus!	animal!
A.	a Sermone.	Patre.	tempore.	animali.

Vielfach.

N. Sermo nes.	Pat res.	temp ora.	animal ia.
G. Sermo num.	Pat rum.	temp orum.	animal ium.
D. Sermo nibus.	Pat ribus.	temp oribus.	animal ibus.
A. Sermo nes.	Pat res.	temp ora.	animal ia.
V. Sermo nes!	Pat res!	temp ora!	animal ia!
A. Sermo nibus.	Patribus.	temporibus	animalibus.

12 §.

Zum Ueberflusse will ich euch Muster von allen Hauptendungen hersetzen. Nun kann es euch gar nicht mehr fehlen. * Leset sie nach eurer Bequemlichkeit.

A. *Hoc* Poēma, das Gedicht; poēmătis, poēmăti, Abl. poemate. Vielf. poemata, poematum, poematibus.

E. *Hoc* Mare, das Meer; maris, mari, Abl. mari. Vielf. maria, marium, maribus.

O. *Hic* homo, der Mensch; homĭnis, homini. Abl. homine. Vielf. homines, hominum, hominibus.

C. *Hoc* halec, der Häring; halēcis, halēci, Abl. halēce.

L. *Hic* Vigil, der Wächter; vigĭlis, vigĭli, vigĭlem, vigile. Vielf. Vigĭles, vigĭlum, vigilibus.

N. *Hoc* Nomen, der Namen; nomĭnis, nomĭni, Abl. nomine. Vielf. nomina, nominum, nominibus.

Hic Pecten, der Kamm, pectĭnis, pectĭni, pectinem, pectine. Vielf. pectines, pectinum, pectinibus.

AR. *Hoc* Exemplar, das Vorbild, exemplāris, exemplāri. Abl. exemplari. Vielf. exemplaria, exemplarium, exemplaribus.

ER. *Hic* Carcer, der Kerker, carcĕris, carcĕri, carcĕrem, carcere. Vielf. carceres, carcerum, carceribus.

Hoc Iter, die Reise, itīnĕris, itīnĕri, itīnĕre, Vielf. itinera, itinerum, itineribus.

OR. *Hoc* Marmor, der Marmor, mārmŏris, mārmŏri, marmore. Vielf. marmora, marmorum, marmoribus.

VR. *Hic* Vultur, der Geyer, vūltūris, vūltūri, vulturem, vulture. Vielf. vultures, vulturum, vulturibus.

VS. *Haec* Virtus, die Tugend, virtūtis, virtūti, virtūtem, virtūte. Vielf. virtutes, virtutum, virtutibus.

T. *Hoc* Caput, das Haupt, capĭtis, capĭti, Abl. capĭte. Vielf. capita, capitum, capitibus.

X. *Hic* Iudex, der Richter, iudĭcis, iudĭci, iudĭcem, Abl. iudĭce. Vielf. iudĭces, iudicum, iudicibus.

Haec Arx, das Schloß, arcis, arci, arcem, Abl. Arce. Vielf. arces, arcium, arcibus.

Haec Nux, die Nüße, nucis, nuci, nucem, Abl. nuce. Vielf. nuces, nucum, nucibus.

* Merket euch die Zeichen – und ◡. Jenes bedeutet, daß die Sylbe lang; dieses, daß sie kurz ist. Bey dieser Declination liegt sehr viel daran.

13 §.

Anmerkungen.

I. Etliche Wörter haben ganz besondere Endungen. z. B. Bos, der Ochs, bouis, boui &c. Vielf. boues, boum, bobus oder bubus. Iuppiter, Iouis, Ioui, Iouem. Bisweilen ändern sie sich nach ihren verschiedenen Bedeutungen: z. B. os, ossis, das Bein; os, oris, der Mund. Vas, vadis, der Bürge; vas, vasis, das Geschirr. Vielf. vasa, vasorum, wie templa.

II. Der Accusativ der Wörter männliches Geschlechtes hat ordentlich EM. Bisweilen aber auch IM; und dieß gemeiniglich nach dem Nominativ IS. Dann folgt auch gern der Ablativ in I. z. B. Vis, vim, vi. Sitis, sitim, siti. Tussis, tussim, tussi u. d. gl. als Tigris, Albis, amussis, buris, peluis, rauis u. s. f.

III. Etliche Wörter haben im Accusativ EM oder IM; hingegen haben sie aber auch im Ablativ E oder I. z. B. febris, clauis, nauis, puppis, restis, securis, turris, aqualis u. d. gl. febrem oder febrim, und folglich febre, oder febri u. s. f. *

* Die Monathe vom Nominativ IS, und ER haben im Ablativ I. z. B. Aprilis, Aprili; December, Decembri.

IIII. Die Nominativen AL, AR, E bey den Hauptwörtern des ungewissen Geschlechtes gehen wie Animal, * und haben im Ablativ I. z. B. Mare, mari; calcar, calcari; vectigal, vectigali. **

* Nur allein far, bacchar, iubar, nectar, und hepar behalten ihr E, fare, bacchare, jubare, &c.

** Hieher gehören auch die Substantiven in IS, die

den Adjectiven gleich sind; z. B. familiaris, annalis, bipennis, triremis, natalis, sodalis u. d. gl. familiari, annali, bipenni u. s. f.

V. Im Genitiv der vielfachen Zahl gehen auf IVM aus 1) alle die im Ablativ der einfachen Zahl I, oder willkührlich E und I haben, als: nauis, nauium; febris, febrium &c. 2) Die im Nominativ und Genitiv der einfachen Zahl gleichsylbigt sind; z. B. nubes, nubis, nubium; auis, auis, auium u. s. f. * 3) Die Wörter, deren Nominativ in der einfachen Zahl auf zween Mitlauter oder Consonanten ausgeht; z. B. ars, artium; fons, fontium; gens, gentium u. d. gl. 4) Die einsylbigten Wörter auf ein as. z. B. Mas, marium, as, assis, assium; vas, vadium u. s. f.

* VM allein erhalten canis, canum; panis, panum; vates, vatum; iuuenis, iuuenum. Und so auch Pater, mater, frater, accipiter, senex, volucris.

VI. Wie sehen die griechischen Wörter bey dieser Declination aus? — Wunderlich, meine Kinder! Sehet nur zum Spaß etliche Muster an. Ansehen kostet euch nichts, und Gebrauch davon machen, o dieß geschieht selten. Sie gehen auf IS, oder YS; und auf O oder OS aus.

	Die Ketzerey,	die Laute,	der Wiederhall,	die ungestalte Materie.
N.	Haeresis.	Chelys.	Echo.	Chaos.
G.	Haeresis ios u. eos.	Chelyos.	Echus.	chaus.
D.	Haeresi.	Chelyi.	Echo.	chai.
A.	Haeresim und in.	Chelyn und ym.	Echo.	chaos.
V.	Haeresis und i!	Chely!	Echo!	chaos!
A.	Haeresi.	Chely.	Echo.	chao.

14 §.

Das Geschlecht der Hauptwörter der III Declination.

I. Wörter, die sich auf O, OR, OS, ER und ES endigen, und NB. im Genitiv um eine Sylbe wachsen, sind männliches Geschlechtes z. B. sermo sermonis; pugio pugionis; honor honoris; flos floris; passer passeris; pes pedis. *

* Sind keine Ausnahmen da? — o ja! Gehet anfänglich darüber weg, und holet sie nach der Hand nach. Dieß kömmt euch leichter an, meine Schüler! Denn

1) Weibliches Geschlechtes sind, die von Zeitwörtern herkommen z. B. ratio, monitio, lectio. Sie gehen insgemein auf IO aus. Merket euch noch folgende eilf: legio, regio, concio, perduellio, religio, portio, proportio, communio, consortio, ditio, talio.

2) Wörter auf DO und GO sind weiblich z. B. grando, imago &c. Nur zwey in DO sind männlich; ordo und cardo; und drey in GO; ligo, margo, und harpago.

3) Drey in OR sind ungewisses Geschlechtes cor, marmor, und aequor.

4) Drey in OS sind weibliches Geschlechtes cos, dos, und glos.

5) Folgende in ER sind ungewisses Geschlechtes cadauer, iter, cicer, piper, papauer, ver, siser, suber, verber, tuber, vber, spinter, acer, siser.

6) In ES sind weibliches Geschlechtes: seges, compes, merces, requies, teges, merges, quies, inquies.

II.

II. Die Endungen auf AS, IS, AVS, YS, X, und ES (NB. wenn die Sylbe es im Genitiv nicht um eine Sylbe wächst, sondern das Wort gleichsylbigt bleibt) und S, wenn ein Mitlauter vor dem S steht, sind weibliches Geschlechtes: z. B. Castitas, auis, laus, chlamys, pax, nubes, (NB. der Genitiv nubis wächst um keine Sylbe) hiems. *

* Wiederum Ausnahmen! — Müsset ihr sie dann auf einmal im Kopfe haben? — Sachte! Schritte für Schritte und man kömmt doch weit. Merket

1) Nur sechs in AS sind männlich: mas maris; vas vadis; gigas, elephas, adamas adamantis.

2) In IS sind es mehrere; panis, piscis, crinis, cinis, finis, funis, ignis, amnis, sanguis, vnguis, cossis, fascis, fustis, follis, pollis, collis, callis, caulis, canalis, sodalis, vectis, vermis, vomis, torris, orbis, mugilis, cucumis, puluis, ensis, sentis, axis, lapis, glis.

3) In X sind männlich: thorax, caudex, codex, podex, pollex, pulex, culex, pumex, frutex, murex, cortex, vertex, veruex, silex, cimex, obex, grex, apex, latex, fornix, varix, calix, bombyx u. d. gl.

4) In ES sind nur drey von den gleichsylbigten männliches Geschlechtes: coles, verres, acinaces.

5) Aus denen, wo vor dem S ein Mitlauter steht, sind männlich: mons, pons, fons, dens, rudens, gryps, chalybs, hydrops.

Alle diese ausgenommenen Wörter sind aber ja nicht da, meine Schüler! daß ihr sie auswendig schnell herab plappern sollt. Nicht alles, was man lernt, das lernt

man gerade auswendig daher sagen. Die Endungen der Hauptregeln drucken sich leicht dem Gedächtniße ein. Zweifelt ihr bey einzelnen Fällen, die vorkommen, ob dieses oder jenes Wort nicht zur Ausnahme gehöre, so gebet euch nur die geringe Mühe, und suchet bey der Hauptregel nach. Die Uebung, das öftere Nachsuchen, und das Locale, wo ihr das Gesuchte gefunden habet, bringt euch alles nach und nach in das Gedächtniß, ohne daß ihr's gewahr werdet. Nach der Hand denkt ihr an keine Regel mehr, und ihr werdet viel, recht viel wissen, ohne zu wissen, wie ihr es gelernet habet.

III. Die Endungen auf die Buchstaben A, E, C, L, N, T, und auf die Sylben AR, VR, und VS, gehören zum ungewissen Geschlechte z. B. dogma, cubile, lac, animal, lumen, caput, calcar, fulgur, corpus. *

* Hier sind nur etliche wenige Ausnahmen

1) Sechs in L sind männlich: sal, sol, mugil, pugil, consul, praesul.

2) Sieben männlich sind in N: ren, splen, lien lichen, hymen, attagen, pecten.

3) In VR sind es fünf: fur, furfur, turtur, vultur und astur.

4) In VS sind es zwey; lepus leporis, und mus muris.

5) Weibliches Geschlechtes in VS sind es aber mehr. Sie behalten das V im Genitiv. Salus salutis; virtus virtutis, iuventus, senectus, palus, incus, subscus, pecus, (diese vier haben im Genitiv udis) und tellus telluris.

Suchet

Suchet nun gelegentlich alle dergleichen Wörter in einem Wörterbuche auf, und merket euch's, was sie auf deutsch heißen. Schreibet hier und da auf ein Papier hin, was dem Gedächtniße öfters entflohen ist. Ihr werdet euch kaum drey oder viermal auf diese Art üben, so wisset ihr alles, was brauchbar ist. Und nun, denket (welch' ein Vergnügen für euch!) nun seyd ihr über alle Hauptschwierigkeiten bey den Abänderungen der Hauptwörter schon weg. Alles übrige davon ist gar leicht, und kostet fast keine Mühe mehr.

15 §.

IIIIte Abänderung der Hauptwörter
(Declinatio quarta.)

Die IIIIte Abänderung hat VS und V. Tändelnd lernet ihr sie; denn sie ist sehr einfach. Sehet da etliche Muster.

Einfach.

	Die Frucht.	Die Nadel.	Das Horn.
N.	Fructus.	Acus.	Cornu.
G.	Fructus.	Acus.	Cornu.
D.	Fructui.	Acui.	Cornu.
A.	Fructum.	Acum.	Cornu.
V.	Fructus!	Acus!	Cornu!
A.	Fructu.	Acu.	Cornu.

Vielfach.

N.	Fructus.	Acus.	Cornua.
G.	Fructuum.	Acuum.	Cornuum.
D.	Fructibus.	Acubus.	Cornibus.
A.	Fructus.	Acus.	Cornua.
V.	Fructus!	Acus!	Cornua!
A.	Fructibus.	Acubus.	Cornibus.

14 §.
Das Geschlecht der Hauptwörter der III Declination.

I. Wörter, die sich auf O, OR, OS, ER und ES endigen, und NB. im Genitiv um eine Sylbe wachsen, sind männliches Geschlechtes z. B. sermo sermonis; pugio pugionis; honor honoris; flos floris; passer passeris; pes pedis. *

* Sind keine Ausnahmen da? — o ja! Gehet anfänglich darüber weg, und holet sie nach der Hand nach. Dieß kömmt euch leichter an, meine Schüler! Denn

1) Weibliches Geschlechtes sind, die von Zeitwörtern herkommen z. B. ratio, monitio, lectio. Sie gehen insgemein auf IO aus. Merket euch noch folgende eilf: legio, regio, concio, perduellio, religio, portio, proportio, communio, consortio, ditio, talio.

2) Wörter auf DO und GO sind weiblich z. B. grando, imago &c. Nur zwey in DO sind männlich; ordo und cardo; und drey in GO; ligo, margo, und harpago.

3) Drey in OR sind ungewisses Geschlechtes cor, marmor, und aequor.

4) Drey in OS sind weibliches Geschlechtes cos, dos, und glos.

5) Folgende in ER sind ungewisses Geschlechtes cadauer, iter, cicer, piper, papauer, ver, siler, suber, verber, tuber, vber, spinter, acer, siser.

6) In ES sind weibliches Geschlechtes: seges, compes, merces, requies, teges, merges, quies, inquies.

II.

II. Die Endungen auf AS, IS, AVS, YS, X, und ES (NB. wenn die Sylbe es im Genitiv nicht um eine Sylbe wächst, sondern das Wort gleichsylbigt bleibt) und S, wenn ein Mitlauter vor dem S steht, sind weibliches Geschlechtes: z. B. Castitas, auis, laus, chlamys, pax, nubes, (NB. der Genitiv nubis wächst um keine Sylbe) hiems. *

* Wiederum Ausnahmen! — Müsset ihr sie dann auf einmal im Kopfe haben? — Sachte! Schritte für Schritte und man kömmt doch weit. Merket,

1) Nur sechs in AS sind männlich: mas maris; vas vadis; gigas, elephas, adamas adamantis.

2) In IS sind es mehrere; panis, piscis, crinis, cinis, finis, funis, ignis, amnis, sanguis, vnguis, cossis, fascis, fustis, follis, pollis, collis, callis, caulis, canalis, sodalis, vectis, vermis, vomis, torris, orbis, mugilis, cucumis, puluis, ensis, sentis, axis, lapis, glis.

3) In X sind männlich: thorax, caudex, codex, podex, pollex, pulex, culex, pumex, frutex, murex, cortex, vertex, veruex, silex, cimex, obex, grex, apex, latex, fornix, varix, calix, bombyx u. d. gl.

4) In ES sind nur drey von den gleichsylbigten männliches Geschlechtes: coles, verres, acinaces.

5) Aus denen, wo vor dem S ein Mitlauter steht, sind männlich: mons, pons, fons, dens, rudens, gryps, chalybs, hydrops.

Alle diese ausgenommenen Wörter sind aber ja nicht da, meine Schüler! daß ihr sie auswendig schnell herab plappern sollt. Nicht alles, was man lernt, das lernt

man gerade auswendig daher sagen. Die Endungen der Hauptregeln drucken sich leicht dem Gedächtniße ein. Zweifelt ihr bey einzelnen Fällen, die vorkommen, ob dieses oder jenes Wort nicht zur Ausnahme gehöre, so gebet euch nur die geringe Mühe, und suchet bey der Hauptregel nach. Die Uebung, das öftere Nachsuchen, und das Locale, wo ihr das Gesuchte gefunden habet, bringt euch alles nach und nach in das Gedächtniß, ohne daß ihr's gewahr werdet. Nach der Hand denkt ihr an keine Regel mehr, und ihr werdet viel, recht viel wissen, ohne zu wissen, wie ihr es gelernet habet.

III. Die Endungen auf die Buchstaben A, E, C, L, N, T, und auf die Sylben AR, VR, und VS, gehören zum ungewissen Geschlechte z. B. dogma, cubile, lac, animal, lumen, caput, calcar, fulgur, corpus. *

* Hier sind nur etliche wenige Ausnahmen

1) Sechs in L sind männlich: sal, sol, mugil, pugil, consul, praesul.

2) Sieben männlich sind in N: ren, splen, lien lichen, hymen, attagen, pecten.

3) In VR sind es fünf: fur, furfur, turtur, vultur und astur.

4) In VS sind es zwey; lepus leporis, und mus muris.

5) Weibliches Geschlechtes in VS sind es aber mehr. Sie behalten das V im Genitiv. Salus salutis; virtus virtutis, iuuentus, senectus, palus, incus, subscus, pecus, (diese vier haben im Genitiv udis) und tellus telluris.

Suchet

Suchet nun gelegentlich alle dergleichen Wörter in einem Wörterbuche auf, und merket euch's, was sie auf deutsch heißen. Schreibet hier und da auf ein Papier hin, was dem Gedächtniße öfters entflohen ist. Ihr werdet euch kaum drey oder viermal auf diese Art üben, so wisset ihr alles, was brauchbar ist. Und nun, denket (welch' ein Vergnügen für euch!) nun seyd ihr über alle Hauptschwierigkeiten bey den Abänderungen der Hauptwörter schon weg. Alles übrige davon ist gar leicht, und kostet fast keine Mühe mehr.

15 §.

IIIIte Abänderung der Hauptwörter

(Declinatio quarta.)

Die IIIIte Abänderung hat VS und V. Tändelnd lernet ihr sie; denn sie ist sehr einfach. Sehet da etliche Muster.

Einfach.

	Die Frucht.	Die Nadel.	Das Horn.
N.	Fructus.	Acus.	Cornu.
G.	Fructus.	Acus.	Cornu.
D.	Fructui.	Acui.	Cornu.
A.	Fructum.	Acum.	Cornu.
V.	Fructus!	Acus!	Cornu!
A.	Fructu.	Acu.	Cornu.

Vielfach.

N.	Fructus.	Acus.	Cornua.
G.	Fructuum.	Acuum.	Cornuum.
D.	Fructibus.	Acubus.	Cornibus.
A.	Fructus.	Acus.	Cornua.
V.	Fructus!	Acus!	Cornua!
A.	Fructibus.	Acubus.	Cornibus.

16 §.

Anmerkungen.

I. Der Dativ und Ablativ der einfachen Zahl geht zwar ordentlich auf IBVS aus; nur etliche haben VBVS. Und diese sind artus, arcus, ficus, lacus, portus, pecu, portus, specus, tribus, veru.

II. Domus hat was besonders. Es geht so:

Einfach.	Vielfach.
N. Domus, das Haus.	Domus.
G. Domus oder Domi.	Domuum oder Domorum.
D. Domui oder Domo.	Domibus.
A. Domum.	Domus oder Domos.
V. Domus!	Domus!
A. Domo.	Domibus.

Der Genitiv domi ist nur gewöhnlich beym Orte, wo man sich fragt: wo? sum domi, ich bin zu Hause.

III. Der verehrungswürdigste Namen Iesus hat nur im Accusativ VM. N. Iesus. G. Iesu. D. Iesu. A. Iesum. V. Iesu. A. Iesu.

17 §.

Das Geschlecht der Hauptwörter der IIII Declination.

Die Wörter auf VS sind männliches, und die Wörter auf V sind ungewisses Geschlechtes. *

* Nur diese sind weiblich: acus, porticus, tribus, anus, domus, manus, nurus, socrus, idus.

18 §.

Vte Abänderung der Hauptwörter.

(Declinatio quinta.)

Die fünfte Abänderung hat gar nur eine einzige Endung ES, und EI. z. B.

Einfach.		Vielfach.
N.	Dies, der Tag.	Dies.
G.	Di ei.	Di erum.
D.	Di ei.	Di ebus.
A.	Di em.	Dies.
V.	Dies!	Dies!
A.	Di e.	Di ebus.

19 §.

I. Die meisten Wörter dieser Abänderung werden nur in der einfachen Zahl gesagt.

II. Alle Wörter dieser Declination sind weibliches Geschlechtes. *

* Meridies ist männlich, hat aber auch nur die einfache Zahl. Dies hat zwar die vielfache Zahl, und wird in derselben zum männlichen Geschlechte gerechnet; in der einfachen hingegen läßt es beyde Geschlechter das männliche und weibliche zu.

20 §.

Allgemeine Anmerkungen über sämmtliche Declinationen.

I. Der Genitiv wird in allen Declinationen vom Nominativ gemacht, die übrigen Endungen aber vom Genitiv.

II. Der Nominativ und Vocativ sind insgemein gleich sowohl in der einfachen als vielfachen Zahl. Nur bey der II Declination in der einfachen Zahl weichen etliche Wörter hievon ab.

III. Der Nominativ, Accusativ, und Vocativ sind in der dritten, vierten, und fünften Declination einander gleich.

IIII. Der Dativ, und Ablativ ist in der vielfachen Zahl allemal gleich bey allen Declinationen.

V. Die Wörter des ungewissen Geschlechtes haben allemal drey gleiche Endungen, den Nominativ, Accusativ, und Vocativ in der einfachen sowohl als vielfachen Zahl, und in der vielfachen endigen sie sich sämmtlich auf A. Wendet nun, liebe Schüler! diese allgemeinen Anmerkungen auf besondere Fälle an. Vergleichet sie gegen einander. Merket euch die besondern Fälle, die hier und da nicht genau eintreffen. Diese Uebung wird euch zur Hilfe des Gedächtnisses, zur Erleichterung der Begriffe, und zum Grunde aller einzelnen Regeln trefflich dienen.

III Abschnitt.

Von den Beywörtern, und ihren Vergleichungsstaffeln.

I §.

Die Beywörter oder Adjectiven zeigen die Eigenschaft der Hauptwörter oder Substantiven an. Sie schicken sich also in alle Geschlechter derselben, und

lenken

lenken ihre Endungen, nachdem je ein Substantiv 1) des männlichen, 2) des weiblichen, oder 3) des ungewissen Geschlechtes ist. Wie man im Deutschen sagt, ein guter Mann; eine gute Frau; ein gutes Kind, und hiemit die Geschlechter durch die Endsylben er, e, es unterscheidet, so unterscheidet man sie im Latein z. B. durch die Endsylben VS, A, VM, bon*us* Vir; bon*a* mulier; bon*um* signum. u. s. f.

2 §.

Im Latein haben nun einige Adjectiven drey verschiedene Ausgänge; einige zween; einige gar nur einen. Hier sind Muster von allen drey Gattungen.

Abänderung der Beywörter mit III Ausgängen.

Einfach.

N.	bonus, gut.	bona,	bonum.
G.	boni,	bonae,	boni.
D.	bono,	bonae,	bono.
A.	bonum,	bonam,	bonum.
V.	bone,	bona,	bonum.
A.	bono,	bona,	bono.

Vielfach.

N.	boni,	bonae,	bona.
G.	bonorum,	bonarum,	bonorum.
D.	bonis,	durchaus.	
A.	bonos,	bonas,	bona.
V.	boni,	bonae,	bona.
A.	bonis,	durchaus.	

Abän-

Abänderung der Beywörter mit II Ausgängen.

N.	breu is.	breu e.	breu es	breu ia.
G.	breu is.		breu ium.	
D.	breu i.		breu ibus.	
A.	breu em	breu e.	breu es.	breu ia.
V.	breu is	breu e.	breu es	breu ia.
A.	breu i.		breu ibus.	

Abänderung der Beywörter mit I Ausgange.

Männl. Weibl.	Ung.	M. u. W.	Ung.
N. auda x.		auda ces.	auda cia.
G. auda cis.		auda cium.	
D. auda ci.		auda cibus.	
A. auda cem.	audax.	auda ces.	auda cia.
V. audax.		auda ces.	auda cia.
A. auda ce und auda ci.		auda cibus.	

3 §.

Anmerkung.

Erinnert euch da, meine Schüler! der Abänderungen bey den Substantiven. Die Adjectiven werden fast eben so abgeändert wie die Substantiven, nicht wahr? — Die Adjectiven dreyer Ausgänge haben im männlichen Geschlechte VS; im weiblichen A; im ungewissen VM. Gut! Ihr sehet also, daß die weiblichen Ausgänge nach der I Declination der Substantiven; die männlichen aber, und ungewissen nach der II Declination sich abändern. Ihr habet

also

also da keine neue Schwierigkeit mehr, wenn ihr die Substantiven gut abzuändern wisset. Eben so geht es weiter. Die Adjectiven von II Ausgängen gehören zu der III, und eben die Adjectiven von einem Ausgange zu der III Declination der Substantiven.

4 §.

Geduld! Nur etliche wenige müsset ihr noch merken, die zwar wie bonus, a, um, abgeändert werden, die aber im Genitiv der einfachen Zahl auf IVS, und im Dativ auf I ausgehen. * Und diese sind:

alter,	altera,	alterum.	alterius,	alteri.
alius,	alia,	NB. ali*ud*.	alïus,	alii.
ſolus,	ſola,	ſolum.	ſolius,	ſoli.
totus,	tota,	totum.	totius,	toti.
vnus,	vna,	vnum.	vnius,	vni.
vllus,	vlla,	vllum.	vllius,	vlli.
nullus,	nulla,	nullum.	nullius,	nulli.
neuter,	neutra,	neutrum.	neutrius,	neutri.
vter,	vtra,	vtrum.	vtrīus,	vtri.
vterque.	vtraque.	vtrumque.	vtriusque.	vtrique.
alteruter.	alterutra.	alterutrum.	alterutrius.	alterutri.
vteruis.	vtrauis.	vtrumuis.	vtriusuis.	vtriuis.

* Wenn der männliche Ausgang nicht in VS ist, so sind der Nominativ und Vocativ einander gleich, als o aeger, aegra, aegrum! o ſatur, ſatura, ſaturum! (nicht aegre! ſature!)

** Etliche wenige Beywörter giebt es, die zwar zu den übrigen von II Ausgängen gehören; die aber im Nominativ

auch III Ausgänge zulassen z. B. acer, acris, acre; celeber, celebris, celebre; saluber, salubris, salubre. Allein der erste Ausgang acer, celeber, saluber wird sehr selten gebraucht.

5 §.

Eben deßwegen, weil jedes Adjectiv die Eigenschaften eines Substantivs anzeigen muß, so muß es auch in gewissen Fällen diese Eigenschaften mit einer Vergrößerung, oder Verkleinerung ausdrucken können. Daß es drey dergleichen Grade giebt (man nennt sie auch Vergleichungsstuffen gradus comparationis) dieß wisset ihr aus der deutschen Sprachkunst. Je nun! auch im Latein ist's so. Man nennt diese drey Stuffen 1) den Positiv, 2) Comparativ, und 3) Superlativ. Die erste Vergleichungsstaffel ist der glatte Ausgang jedes Beyworts: z. B. gratus, angenehm. Wie nun der Deutsche in der zweyten Vergleichungsstaffel ein er, ere, oder eres, und bey der dritten ein ste, hinzusetzt, so setzt der Lateiner ein OR oder VS in der zweyten, und ein simus, oder ssimus, a um in der dritten dazu z. B. gratior, angenehmer, gratissimus, der angenehmste.

6 §.

Wo leitet man nun den Comparativ und den Superlativ her? Antwort: Den Comparativ von der

Endung

Endung des Beyworts in I, und den Superlativ von der Endung in IS. z. B.

longus, a, um. *longi*, longi-*or*; *longis*, longis-*simus*.
breuis, e. *breui*, breui-*or*; *breuis*, breuis-*simus*.

Ist nun einmal die Bildung richtig, so werden die Comparativen ordentlich wie die Adjectiven zwoer Endungen, oder noch klärer, wie die Substantiven der dritten Declination abgeändert. * z. B.

	Einfach.		Vielfach.	
	M. W.	Ung.	M. W.	Ung.
N.	breuior,	breuius.	breuiores,	breuiora.
G.	breuioris,	breuioris.	breuiorum,	breuiorum.
D.	breuiori,	breuiori.	breuioribus,	breuioribus.
A.	breuiorem,	breuius.	breuiores,	breuiora.
V.	breuior,	breuius.	breuiores,	breuiora.
A.	breuiore	breuiori.	breuioribus,	breuioribus

NB. wie *sermo*. wie *tempus*.

Der Superlativ geht schlechtweg, wie ein Beywort mit III Endungen, bonus, bona, bonum; longissimus, longissima, longissimum u. s. f.

* Der Comparativ plus hat was besonders.

N.	plus.	plures,	plura.
G.	pluris.	plurium.	
D.	kömmt nicht vor.	pluribus.	
A.	plus.	plures,	plura.
V.	plus.	plures,	plura.
A.	plure.	pluribus.	

7 §.
Anmerkungen und Ausnahmen.

I. Die Beywörter, welche im männlichen Geschlechte auf ein ER ausgehen, setzen im Superlativ zum ER ein RIMVS z. B. niger, niger-*rimus*; piger, piger-*rimus*, a, um. u. s. f. (nicht nigrissimus, pigrissimus.)

II. Die Beywörter facilis, humilis, similis, imbecillis, gracilis, haben im Superlativ facillimus, humillimus, simillimus, a, um. u. s. f.

III. Beywörter, die von den Zeitwörtern facio, dico, volo herkommen, (ihr werdet diese Zeitwörter hernach kennen lernen) machen entior, und entissimus, z. B. magnificus, magnificentior, magnificentissimus. beneuolus, beneuolentior, beneuolentissimus. u. s. f.

IIII. Wie es im Deutschen einige Beywörter giebt, die keine ordentlich abgeleitete Vergleichungsstaffeln haben, sondern im Comparativ oder Superlativ fast ganz andere, und nicht die nämlichen Wörter zu seyn scheinen, z. B. gut, beßer; viel, mehrer, die meisten; gerne, lieber u. d. gl. so giebt es dergleichen unordentliche abgeleitete Staffeln auch im Latein. z. B.

bonus, melior, optimus.	multum, plus, plurimum.
malus, peior, pessimus.	nequam, nequior, nequissimus
magnus, maior, maximus.	paruus, minor, minimus.

V.

V. Wie im Deutschen der Superlativ manchmal bey vielen Beywörtern durch ein Nebenwort ersetzt werden kann, z. B. sehr berühmt, überaus schön, u. s. f. so können dieß auch die Lateiner durch ihre Vorwörter per und prae thun. z. B. perdoctus sehr gelehrt; praediues, sehr reich. Oder sie ersetzen den Superlativ durch Nebenwörter. Magis, maxime; minus, minime; valde, admodum, perquam, in paucis, in primis, oppido u. d. gl. z. B. magis idoneus, geschickter, maxime idoneus, sehr geschickt. u. s. f. und dieß muß hauptsächlich geschehen

VI. Bey Beywörtern, die entweder gar keine, oder doch nicht alle Vergleichungsstaffeln haben. Man hat dergleichen Beywörter im Latein wie im Deutschen, die man aber beßer durch die Uebung als durch Regeln kennen lernt. Ueberhaupt aber haben in beyden Sprachen gar keine Vergleichungsstaffeln 1) die eine Materie bedeuten, wie: aureus, golden, argenteus, silbern ꝛc. 2) die zusammgesetzten Wörter aus fero und gero: imbrifer, Regenbringend, corniger, Hörnertragend ꝛc.; 3) die ohnehin schon die Bedeutung des Superlativs ausdrücken: infinitus unendlich; ingens sehr groß; omnipotens allmächtig; innumerus, unzahlbar u. d. gl. m. Im Latein haben 4) die jenigen Beywörter gar keine Vergleichungsstaffel, die vor der Sylbe VS einen Vocal haben: idoneus, arduus u. d. gl. 5) die auf IMVS, INVS, und IVVS ausge-

hen: z. B. legit*imus*, finit*imus* &c. sup*inus*, repent*inus* &c. fugit*iuus*, red*iuiuus* u. d. gl. * 6) die sich endigen auf die Sylbe STER z. B. camp*ester*, silu*ester*. u. d. gl. 7) Die Verkleinerungswörtchen, paruulus, masculus, tenellus &c.

* Außer festiuus; denn man sagt auch: festiuior, festiuissimus.

IIII Abschnitt.

Von den Zahlwörtern.

1 §.

Zahlwörter sind Beywörter, mit denen man zählet. Hauptsächlich giebt es zweyerley Gattungen 1) Grundzahlen (numeri cardinales) und 2) Ordnungszahlen (numeri ordinales). Diese sind für euch, meine Schüler! die nöthigsten, und brauchbarsten; der übrigen könnet ihr indessen entbehren.

2 §.

Die ersten drey Grundzahlen sind in der Abänderung entweder mangelhaft oder unrichtig. Vnus, vna, vnum, einer, eine, ein, wird in der vielfachen Zahl selten gebraucht. Im Genitiv, und Dativ heißt es vnius, vni. (Sieh III Abschnitt 4 §.) Duo, zween, tres, drey lassen natürlicher Weise die einfache Zahl nicht zu; in der vielfachen werden sie also abgeändert.

Duo

	Duo			tres	
M.	W.	Ung.		M. W.	Ung.
N. duo,	duae,	duo.		tres,	tria,
G. duorum,	duarum,	duorum.		trium,	eben so.
D. duobus,	duabus,	duobus.		tribus,	eben so.
A. duos,	duas,	duo,		tres,	tria,
V. duo,	duae,	duo!		tres!	tria!
A. duobus,	duabus,	duobus.		tribus	eben so.

ambo geht fort, wie duo.

3 §.

Die Grund- und Ordnungszahlen kommen in allen Sprachen immerzu vor. Es liegt euch also sehr daran, liebe Schüler! daß ihr in lateinischer Sprache so fertig zählen lernet, wie ihr's in der Deutschen könnet. Es ist auch sehr leicht. Zählet mir nur nach, und wenn ihr nicht alle Zahlen auf einmal merken wollet, so nehmet zehn für zehn nacheinander zu verschiedner Zeit, und wiederholet die vorigen Zahlen immer mit. In etlichen Tagen wisset ihr alle ohne Beschwerniß.

	Grundzahlen.	Ordnungszahlen.
1. I.	vnus, a, um.	primus, a, um.
2. II.	duo, ae, o.	secundus, a, um.
3. III.	tres, tria.	tertius, a, um.
4. IIII.	quatuor.	quartus, a, um.
5. V.	quinque.	quintus, a, um.
6. VI.	sex.	sextus, a, um.

7.	VII.	ſeptem.	ſeptimus, a, um.
8.	VIII.	octo.	octauus, a, um.
9.	VIIII.	nouem.	nonus, a, um.
10.	X.	decem.	decimus, a, um.
11.	XI.	vndecim.	vndecimus, a, um.
12.	XII.	duodecim.	duodecimus, a, um.
13.	XIII.	tredecim.	decimus tertius.
14.	XIIII.	quatuordecim.	decimus quartus.
15.	XV.	quindecim.	decimus quintus.
16.	XVI.	ſedecim.	decimus ſextus.
17.	XVII.	ſeptemdecim.	decimus ſeptimus.
18.	XVIII.	octodecim(duodeuiginti.)	decimus octauus, (duodevigeſimus.)
19.	XVIIII.	nouemdecim, (vndeuiginti.)	decimus nonus (vndeuigeſimus.)
20.	XX.	viginti.	vigeſimus (viceſimus.)
21.	XXI.	viginti vnus.	vigeſimus primus.
22.	XXII.	viginti duo.	vigeſimus ſecundus.
23.	XXIII.	viginti tres. u. ſ. f.	vigeſimus oder viceſimus tertius. u. ſ. f.
30.	XXX.	triginta.	triceſimus oder trigeſimus.
40.	XXXX.	quadraginta.	quadrageſimus.
50.	L.	quinquaginta.	quinquageſimus.
60.	LX.	ſexaginta.	ſexageſimus.
70.	LXX.	ſeptuaginta.	ſeptuageſimus.
80.	LXXX.	octoginta.	octogeſimus.
90.	LXXXX.	nonaginta.	nonageſimus.

100.	C.	centum.	centesimus.
200.	CC.	ducenti, ae, a.	ducentesimus.
300.	CCC.	trecenti, ae, a.	trecentesimus.
400.	CCCC.	quadringenti, ae, a.	quadringentesimus.
500.	D. Iɔ.	quingenti, ae a.	quingentesimus.
600.	DC.	sexcenti, ae, a.	sexcentesimus.
700.	DCC.	septingenti, ae, a.	septingentesimus.
800.	DCCC.	octingenti, ae, a.	octingentesimus.
900.	DCCCC.	nongenti, ae, a.	nongentesimus.
1000.	M. cIɔ.	mille.	millesimus.
2000.	MM.	bis mille. u. s. f.	bis millesimus. u. s. f.

Ueber hunderttausend brauchen die Lateiner keine Buchstaben zu Zahlen mehr, sondern schreiben, bis, ter, quater, quinquies centena millia. *

* Nun ein baar Worte von dem mille. Es dient dieses mille sowohl als ein Substantiv, als wie ein Adjectiv. Mille militum, millia militum, oder mille milites tausend Soldaten. Alle drey Ausdrücke sind römisch. Sonst geht es weiter: millia, millium, millibus. u. s. f.

V. Abschnitt.

Von den Fürwörtern

(Pronominibus.)

1 §.

Damit man die Hauptwörter nicht immer in einem Redesatze wiederholen darf, so haben wir im Latein wie im Deutschen auch Fürwörter (Pronomina,)

welche die Stelle der Hauptwörter vertretten müssen. Deren giebt es hauptsächlich zwo Hauptgattungen 1) selbstständige Fürwörter (pronomina substantiua) und 2) beyständige Fürwörter (pronomina adiectiua)

2 §.

Selbstständige Fürwörter.

(Pronomina substantiua.)

Deren sind drey; so viel nämlich als es Gattungen der Personen giebt, für welche sie in einer Rede da stehen müssen.

1) Die erste Person welche redet: Ego, ich.

2) Die zwote Person, mit der man redet: Tu, du.

3) Die dritte Person, von der man redet: Er, sie, es is, ea, id; ille, illa, illud. u. s. f.

Sie werden also abgeändert.

Einfach.

N. Ego, ich.	tu, du.	
G. mei, meiner.	tui, deiner.	sui, seiner, ihrer.
D. mihi, mir.	tibi, dir.	sibi, sich.
A. me, mich.	te, dich.	se, sich.
V	o tu! o du!	
A. a me, von mir.	a te, von dir.	a se, von sich.

Viel=

Vielfach.

N.	nos, wir.	vos, ihr.	———
G.	nostri, nostrum, unser.	vestri, vestrum, eurer. *	sui, ihrer.
D.	nobis, uns.	vobis, euch.	sibi, sich.
A.	nos, uns.	vos, euch.	se, sich.
V.	— —	o vos! o ihr!	— —
A.	a nobis, von uns.	a vobis, von euch.	a se, von sich.

* 1) Den Genitiv nostrum, oder vestrum braucht man insgemein in Fragen, und wo man im Deutschen **unter** oder **aus** setzet: quis nostrum? aliquis nostrum. Außer diesen Fällen setzt man nostri vestri: memoria vestri. u. d. gl.

2) Nostrum und vestrum ist so viel als ex nobis, ex vobis; aber nostrorum und vestrorum heißt eigentlich e nostris, e vestris: einer von den **unsrigen, eurigen**, uns oder euch aber nicht mit eingeschlossen.

3 §.

Beyständige Fürwörter.

(Pronomina adiectiua).

Diese sind diejenigen Fürwörter, die gleich den Beywörtern oder Adjectiven bey einem Hauptworte stehen, und sich im Geschlechte, der Zahl u. s. f. gleich den Beywörtern nach dem Hauptworte lenken, und abändern. Einige davon gehen in ihren Abänderungen richtig andere unrichtig fort. Sehet hier von beyden Muster.

Abänderung der richtigen Fürwörter.

Einfach.

N.	meus, Mein.	mea,	meum.
G.	mei,	meae,	mei.
D.	meo,	meae,	meo.
A.	meum,	meam,	meum.
V.	N. mi!	mea!	meum!
A.	a meo,	mea,	meo.

Vielfach.

N.	mei,	meae,	mea,
G.	meorum,	mearum,	meorum.
D.		meis.	
A.	meos,	meas,	mea.
V.	mei!	meae!	mea!
A.	a	meis.	

Einfach.

	unser.			unsrige.
N.	noster,	nostra,	nostrum.	nostras.
G.	nostri.	nostrae,	nostri.	nostratis.
D.	nostro,	nostrae,	nostro.	nostrati.
A.	nostrum,	nostram,	nostrum.	(nostratem M. W. (nostras. Ung.
V.	noster!	nostra!	nostrum!	nostras.
A.	a nostro,	nostra,	nostro.	(nostrate. (nostrati.

Vielfach.

N.	nostri,	nostrae,	nostra.	(nostrates. (nostratia.
G.	nostrorum,	nostrarum,	nostrorum.	nostratium.
D.		nostris.		nostratibus.
A.	nostros,	nostras,	nostra.	(nostrates. (nostratia.
V.	nostri!	nostrae!	nostra!	(nostrates. (nostratia.
A.	a	nostris.		nostratibus.

* Nach dem meus &c. richten sich auch tuus, tua, tuum; und suus, sua, suum. u. s. f. nach dem noster geht vester, vestra, vestrum; nach nostras gehen vestras, und cujas.

4 §.

Abänderung der unrichtigen Fürwörter.

Einfach. *

	der, die, das.	jener, jene, jenes.	er, sie, das.
N.	hic, haec, hoc.	ille, illa, illud	is, ea, id.
G.	huius.	illius.	ejus (seiner. (ihrer. (dessen.
D.	huic.	illi.	ei (ihm, ihr, dem.
A.	hunc, hanc, hoc.	illum, illam, illud.	eum, eam, id.
	——	der Vocativ mangelt	——
A.	ab hoc, hac, hoc.	illo, illa, illo.	eo, ea, eo. ihm, ihr, dem.

Vielfach.

N.	hi, hae, haec	illi, illae, illa	ii, eae, ea. sie.
G.	horum, harum, horum.	illorum, illarum, illorum.	eorum, earum, eorum. ihrer.
D.	his.	illis.	iis, oder eis. ihnen.
A.	hos, has, haec	illos, illas, illa	eos, eas, ea. sie.
V.	——	mangelt	——
A.	ab his.	illis.	iis; oder eis. ihnen.

* Nach ille wird auch iste, ista, istud dieser, und ipse, ipsa, ipsum er selbst ꝛc. bloß mit dem Unterschiede abgeändert, das ipse im ungewissen Geschlechte ipsum (nicht ipsud) hat. Idem, eadem, idem **eben der = die = dasselbe** beugt sich nach is, ea, id, mit dem Beysatze der Sylbe; dem. G. eius-dem. D. ei-dem. A. eun-dem, ean-dem, idem u. s. f. Nur ändert sich im Ac. der Buchstab m in n, des Wohlklanges halber.

5 §.

Das beziehende Fürwort (relatiuum) qui, quae, quod, und das fragende quis, quae, quid? haben viel Aehnlichkeit; weil sie nun fast am öftesten vorkommen, und viele zusammengesetzte davon abgeleitet werden, so lohnet es der Mühe, daß wir ein Muster sehen.

Einfach.

	welcher, welche, welches	wer? wer? was?
N.	qui, quae, quod.	quis? quae? quid? (quod)
G.	cuius.	cuius? wessen?
D.	cui.	cui? wem?
A.	quem, quam, quod.	quem? quam? quid? (quod) wen? was?
V.	—— ——	— — —
A.	a quo, qua, quo.	a quo? qua? quo? von wem?

Vielfach.

N.	qui, quae, quae.	welche,
G.	quorum, quarum, quorum.	welcher,
D.	quibus (queis).	welchen,
A.	quos. quas, quae.	welche,
V.	— — —	—
A.	a quibus (queis).	von welchen,

6 §.

Anmerkungen.

Die von diesen beziehenden, oder fragenden Fürwörtern entweder abstammende, oder zusammen

gesetzte

gesetzte Wörter folgen eben dieser Abänderung in der Hauptsache nach. Nur muß man acht haben, ob der Zusatz vor = oder hinten nach steht. z. B.

Aus Qui.

qui*dam*, quae*dam*, quod*dam*, cuius*dam*, jemand, einer.
qui*libet*, quae*libet*, quod*libet*, cuius*libet*, ein jeder.
qui*uis*, quae*uis*, quod*uis* oder quid*uis*, cuius*uis* ꝛc. ein jeder.
qui*cumque*, quae*cumque*, quod*cumque*, cuius*cumque* ꝛc. wer immer.

Aus quis am Anfange.

quis*nam*, quae*nam*, quod*nam*, quid*nam*, cuius*nam* ꝛc. wer doch?
quis*piam*, quae*piam*, quod*piam*, quidpiam, cuius*piam* ꝛc. etwan einer.
quis*quam*, quae*quam*, quod*quam*, quid*quam*, cuius*quam* ꝛc. Jemand.
quis*que*, quae*que*, quod*que*, quid*que*, cuius*que* ꝛc. ein Jedweder.

Aus quis am Ende.

*ali*quis, *ali*qua, *ali*quod, *ali*quid, *ali*cuius ꝛc. Jemand.
*ec*quis, *ec*qua, *ec*quod, *ec*quid, *ec*cuius ꝛc. wer, welcher.
*ne*quis, *ne*qua, *ne*quod, *ne*quid, daß nicht Jemand.
*si*quis, *si*qua, *si*quod, *si*quid, wenn einer.

In

In der vielfachen Zahl.

aliqui, aliquae, N. aliqua (nicht aliquae) und so auch necqua, nequa, siqua. *

* Dergleichen Zusätze lassen auch andere Fürwörter zu; sie ändern aber die Gestalt der Declination nicht, z. B. hiccine, haeccine, hoccine u. d. gl.

7 §.

Wenn zwey Fürwörter oder Nennwörter in eins zusammen gesetzt werden, behält dasjenige seine vorige Abänderung, welches im Nominativ steht, das andere bleibt unbeweglich. z. B.

1 Tribun*us*plebis.	1 Iurisperit*us*.
2 Tribun*i*plebis.	2 Iurisperit*i*.
3 Tribun*o*plebis.	3 Iurisperit*o*.

Man kann aber meistentheils zwey Wörter daraus machen. Sind beyde Theile im Nominativ, so werden auch beyde abgeändert. z. B.

Respublica; reipublicæ; rempublicam u. s. f.

Iusiurandum, iurisiurandi, iuriiurando u. s. f.

Vnusquisque, vnaquaeque, vnumquodque, vniuscuiusque.

quisquis, quaequae, quodquod, quidquid u. s. f.

II Hauptstück.

I Abschnitt.

Von den Zeitwörtern überhaupt, und dem Hilfsworte sum.

I §.

Nun seyd ihr schon weit gekommen, liebe Schüler! — Weiter, als ih'rs vielleicht selbst vermuthet. Alles, was ihr von Buchstaben, Sylben, Hauptwörtern und ihren Geschlechtern; Beywörtern und ihren Vergleichungsstaffeln; Zahlwörtern, und Fürwörtern ꝛc. zu wissen nöthig habet, das wisset ihr. Ein einziges Hauptstück noch von den Zeitwörtern, und dann — ja dann seyd ihr über die ganze lateinische Wortforschung bis auf etliche Kleinigkeiten weg. Wohlan also! Ein Zeitwort (Verbum) zeigt im Latein wie im Deutschen das Seyn, Thun, oder Leiden einer Sache an nebst der Zeit, worinn man ist, thut, oder leidet. Man erkennet das Zeitwort, wenn man vorsetzen kann: ich, du, er, oder, wir, ihr, sie, es, man. Im Deutschen müssen dieseWörter ausdrücklich da stehen, wie das Ge-

schlechtswort der, die, das 2c. bey einem Hauptworte; im Latein aber nicht; denn sum allein heißt schon: ich bin, amo, ich liebe, amas, du liebst, amamus, wir lieben; amor, ich werde geliebt; amamur, wir werden geliebt u. s. f. * Das Zeitwort hat im Latein wie im Deutschen eben so viel Zeiten (tempora), eben so viel Arten sich auszudrücken (modos), eine thätige und leidende Gattung (vocem actiuam & passiuam) u. s. f. wie ihr aus den Abwandlungen oder Conjugationen der Zeitwörter sehen werdet. Ihr wisset also auch in diesem Stücke schon viel zum voraus, was derjenige nicht weis, der eine Muttersprache nicht versteht. Also zur Sache.

* Man sehe oben I Absch. 10 §.

2 §.

Einige Zeitwörter zeigen schon von sich selbst das Thun und Leiden einer Sache an; andere helfen nur anzeigen, und deßwegen heißen sie auch Hilfswörter. Im Deutschen habet ihr drey dergleichen: seyn, haben, werden; im Latein habet ihr das einzige sum, ich bin. * Kürzer, also und folglich leichter werdet ihr hier durchkommen, als selbst in eurer Muttersprache. Geschwinde also ein Muster her.

* Im Latein heißt schon amaui, ich habe geliebt; amaueram, ich hatte geliebt; amabo, ich werde lieben; amabor, ich werde geliebt werden u. s. f.

3 §.

SVM.

	Anzeigende Art INDICATIVVS.	Verbindende Art CONIVNCTIVVS.
	Die gegenwärtige Zeit.	*Tempus praesens.*
Einf.	Sum, ich bin.	Sim, daß ich sey.
	Es, du bist.	Sis, du seyst.
	Est, er ist.	Sit, er sey.
Vielf.	Sumus, wir sind.	Simus, wir seyn.
	Estis, ihr seyd.	Sitis, ihr seyd.
	Sunt, sie sind.	Sint, sie seyn.
	Die jüngst vergangene Zeit.	*Tempus imperf.*
Einf.	Eram, ich war.	Essem, ich wäre.
	Eras, du warst.	Esses, du wärest.
	Erat, er war.	Esset, er wäre.
Vielf.	Eramus, wir waren.	Essemus, wir wären.
	Eratis, ihr waret.	Essetis, ihr wäret.
	Erant, sie waren.	Essent, sie wären.

oder würde seyn.

	Die völlig vergangene Zeit.	*Tempus perf.*
E.	Fui, ich bin gewesen,	Fuerim, ich sey gewesen.
	Fuisti, du bist gewesen.	Fueris, du seyst gewesen.
	Fuit, er ist gewesen.	Fuerit, er sey gewesen.
V.	Fuimus, wir sind gewesen	Fuerimus, wir seyn gewesē
	Fuistis, ihr seyd gewesen.	Fueritis, ihr seyd gewesen
	Fuerunt(ere) sie sind gewesen.	Fuerint, sie seyn gewesen.

Die längſt vergangene Zeit. *Tempus plusq.*

E. Fueram, ich war geweſen.	Fuiſſem, ich wäre	geweſen,
Fueras, du warſt geweſen.	Fuiſſes, du wäreſt	
Fuerat, er war geweſen.	Fuiſſet, er wäre	
V. Fueramus, wir warē geweſen	Fuiſſemus, wir wärē	oder würden geweſen ſeyn
Fueratis, ihr waret geweſen.	Fuiſſetis, ihr wäret	
Fuerant, ſie waren geweſen.	Fuiſſent, ſie wären	

Künftige Zeit. *Tempus fut.*

E. Ero, ich werde ſeyn.	Fuero, ich werde	geweſen ſeyn,
Eris, du wirſt ſeyn.	Fueris, du wirſt	
Erit, er wird ſeyn.	Fuerit, er wird	
V. Erimus, wir werden ſeyn.	Fuerimus, wir werden	
Eritis, ihr werdet ſeyn.	Fueritis, ihr werdet	
Erunt, ſie werden ſeyn.	Fuerint, ſie werden	

Gebiethende Art *Imper.*

E. Es oder eſto (ſis) ſey du!
Eſto (ſit) ſey er, das.

V. (Simus) ſeyn wir, oder laſſet uns ſeyn.
Eſte oder eſtote (ſitis) ſeyd ihr.
Sunto (ſint) ſeyn ſie.

Unbeſtimmte Art *Infinitiv.*

Gegenwärtige Zeit.
Eſſe, ſeyn.

Ganz und längſt vergangene Zeit.
Fuiſſe, geweſen ſeyn.

Künftige Zeit.
Fore oder futurum (am, um, os, as, a) eſſe, ſeyn werden.

4 §.

Anmerkung.

Auf diese Art gehen alle Hergeleitete vom sum, als absum, adsum, desum, insum, intersum, obsum, praesum, prosum, subsum, supersum. Das einzige prosum hat dieß besonders, daß ein D eingeschoben wird, so oft, als nach der Sylbe PRO ein Selbstlauter folgt, prodes, prodest, proderam, prodero u. s. f. (nicht proes, proest u. s. f.

II Abschnitt.

Von den richtigen Zeitwörtern.

1 §.

Es giebt im Latein hauptsächlich vier Gattungen richtiger Zeitwörter; folglich auch vier Conjugationen. Wie erkennet man aber, zu welcher Conjugation jedes einzelne Zeitwort gehöre? — Antwort 1) aus der zweyten Person der gegenwärtigen Zeit, und 2) aus dem Infinitiv, oder der unbestimmten Art.

Die erste Conjugation hat AS, und ARE.
amo, amas, amáre. lieben.
Die zweyte hat ES, und ein langes E.
doceo, doces, docére. lehren.
Die dritte hat IS, und ein kurzes E.
lego, legis, legĕre. lesen.
Die vierte hat IS, und ein langes I.
audio, audis, audíre. hören.

 Hier

2 §.

Hier habet ihr nun Muster von allen vier Gattungen. Gebet nur auf die Endsylben acht. Die deutsche Bedeutung könnet ihr selbst eintheilen; denn sie ist euch aus der deutschen Sprachkunst ohnehin schon geläufig.

3 §.

AMO. DOCEO. LEGO. AVDIO.

Die Thätige Gattung. *Actiuum.*

Die anzeigende Art. Mod. indic.

Die gegenwärtige Zeit.

Die einfache Zahl.

Ich liebe.	ich lehre.	ich lese.	ich höre.
amo.	doceo.	lego.	audio.
amas.	doces.	leg .	audis.
amat.	docet.	legit.	audit.

Die vielfache Zahl.

wir lieben.	wir lehren.	wir lesen.	wir hören.
amamus.	docemus.	legimus.	audimus.
amatis.	docetis	legitis.	auditis.
amant.	docent.	legunt.	audiunt.

Die jüngst vergangene Zeit.

Die einfache Zahl.

Ich liebte,	lehrte,	las;	hörte,
amabam.	docebam.	legebam.	audiebam.
amabas.	docebas.	legebas.	audiebas.
amabat.	docebat.	legebat.	audiebat.

Die vielfache Zahl.

wir liebten,	lehrten,	lasen,	hörten,
amabamus.	docebamus.	legebamus.	audiebamus.
amabatis.	docebatis.	legebatis.	audiebatis.
amabant.	docebant.	legebant.	audiebant.

Die völlig vergangene Zeit.

Die einfache Zahl.

ich habe geliebt,	gelehrt,	gelesen,	gehört,
amaui.	docui.	legi.	audiui.
amauisti (asti).	docuisti.	legisti.	audiuisti.
amauit.	docuit.	legit.	audiuit.

Die vielfache Zahl.

wir haben geliebt,	gelehrt,	gelesen,	gehört.
amauimus.	docuimus.	legimus.	audiuimus.
amauistis, (astis)	docuistis.	legistis.	audiuistis.
amauerunt (auere)	docuerunt (uere)	legerunt (ere)	audiuerunt (iuere)

Die längst vergangene Zeit.

Die einfache Zahl.

ich hatte geliebt,	gelehret,	gelesen,	gehört.
amaueram.	docueram.	legeram.	audiueram.
amaueras.	docueras.	legeras.	audiueras.
amauerat.	docuerat.	legerat.	audiuerat.

Die vielfache Zahl.

wir hatten geliebt,	gelehret,	gelesen,	gehört.
amaueramus.	docueramus.	legeramus.	audiueramus.
amaueratis.	docueratis.	legeratis.	audiueratis.
amauerant.	docuerant.	legerant.	audiuerant.

Die künftige Zeit.

Die einfache Zahl.

ich werde lieben,	lehren,	lesen,	hören.
amabo.	docebo.	legam.	audiam.
amabis.	docebis.	leges.	audies.
amabit.	docebit.	leget.	audiet.

Die vielfache Zahl.

wir werden lieben,	lehren,	lesen,	hören.
amabimus.	docebimus.	legemus.	audiemus.
amabitis.	docebitis.	legetis.	audietis.
amabunt.	docebunt.	legent.	audient.

Die

Die befehlende Art.

Die einfache Zahl.

liebe du!	lehre!	lies!	höre!
(ama!	doce!	lege!	audi!
(amato!	doceto!	legito!	audito!

Die vielfache Zahl.

liebet ihr!	lehret	leset	höret
(amate!	(docete!	(legite!	(audite!
(amatote!	(docetote!	(legitote!	(auditote!
amanto.	docento!	legunto!	audiunto!

Die verbindende Art.

Die einfache Zahl.

daß ich liebe,	lehre,	lese,	höre.
amem.	doceam.	legam.	audiam.
ames.	doceas.	legas.	audias.
amet.	doceat.	legat.	audiat.

Die vielfache Zahl.

daß wir lieben,	lehren,	lesen,	hören.
amemus.	doceamus.	legamus.	audiamus.
ametis.	doceatis.	legatis.	audiatis.
ament.	doceant.	legant.	audiant.

Die jüngst vergangene Zeit.

Die einfache Zahl.

daß ich liebte,	lehrete,	läse,	hörete,
amarem.	docérem.	legĕrem.	audirem.
amares.	docéres.	legĕres.	audires.
amaret.	docéret.	legĕret.	audiret.

Die vielfache Zahl.

daß wir liebten,	lehreten,	läsen,	höreten,
amaremus.	doceremus.	legeremus.	audiremus.
amaretis.	doceretis.	legeretis.	audiretis.
amarent.	docerent.	legerent.	audirent.

Die völlig vergangene Zeit.

Die einfache Zahl.

daß ich geliebet,	gelehrt,	gelesen,	gehört habe
amauerim.	docuerim.	legerim.	audiuerim.
amaueris.	docueris.	legeris.	audiueris.
amauerit.	docuerit.	legerit.	audiuerit.

Die vielfache Zahl.

daß wir geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret haben
amauerimus.	docuerimus.	legerimus.	audiuerimus.
amaueritis.	docueritis.	legeritis.	audiueritis.
amauerint.	docuerint.	legerint.	audiuerint.

Die längst vergangene Zeit.

Die einfache Zahl.

daß ich geliebt,	gelehrt,	gelesen,	gehört hätte
amauissem.	docuissem.	legissem.	audiuissem
amauisses.	docuisses.	legisses.	audiuisses.
amauisset.	docuisset.	legisset.	audiuisset.

Die vielfache Zahl.

daß wir geliebt,	gelehrt,	gelesen,	gehört hätten
amauissemus.	docuissemus.	legissemus.	audiuissemus.
amauissetis.	docuissetis.	legissetis.	audiuissetis.
amauissent.	docuissent.	legissent.	audiuissent.

Die

Die zukünftige Zeit.

Die einfache Zahl.

daß ich			
werde geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret haben
am auero.	doc uero.	leg ero.	aud iuero.
am aueris.	doc ueris.	leg eris.	aud iueris.
am auerit.	doc uerit.	leg erit.	aud iuerit.

Die vielfache Zahl.

daß wir			
werden geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret haben
am auerimus.	doc uerimus.	leg erimus.	aud iuerimus.
am aueritis.	doc ueritis.	leg eritis.	aud iueritis.
am auerint.	doc uerint.	leg erint.	aud iuerint.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtig und jüngst vergangene Zeit.

lieben.	lehren.	lesen.	hören.
am are.	doc ére.	leg ĕre.	aud íre.

Völlig vergangene und längst vergangene Zeit.

gelicbet,	gelehret,	gelesen,	gehört haben.
am auiſſe (aſſe.)	doc uiſſe.	leg iſſe.	aud iuiſſe.

Künftige Zeit.

lieben,	lehren,	lesen,	hören werden
am aturum.	doc turum.	lec turum.	aud iturum.
am aturam.	doc turam.	lec turam.	aud ituram.
am aturum.	doc turum.	lec turum.	aud iturum.

(os, as, a)

Gerun-

Gerundien.

zu lieben,	zu lehren,	zu lesen,	zu hören.
amandi.	docendi.	legendi.	audiendi.
amando.	docendo.	legendo.	audiendo.
amandum.	docendum.	legendum.	audiendum.

Supinen.

amatum.	doctum.	lectum.	auditum.
amatu.	doctu.	lectu.	auditu.

Mittelwörter.

Der gegenwärtigen Zeit.

ein liebender,	lehrender,	lesender.	hörender
amans.	docens.	legens.	audiens.

Künftige Zeit.

einer der lieben,	lehren,	lesen,	hören wird.
amaturus.	docturus.	lecturus.	auditurus.

3 §.

Die leidende Gattung. *Passiuum.*

AMOR. DOCEOR. LEGOR. AVDIOR.

Die anzeigende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Die einfache Zahl.

Ich werde

geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret.
amor.	doceor.	legor.	audior.
amaris (are.)	doceris (ere.)	legĕris (ere.)	audīris (ire.)
amatur.	docetur.	legĭtur.	audītur.

Die

Die vielfache Zahl.

wir werden geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret,
am amur.	doc ēmur.	leg ĭmur.	aud īmur.
am amini.	doc emini.	leg imini.	aud imini.
am antur.	doc entur.	leg untur.	aud iuntur.

Die jüngst vergangene Zeit.

Die einfache Zahl.

Ich wurde geliebt.	gelehret,	gelesen,	gehöret.
am abar.	doc ēbar.	leg ēbar.	aud iēbar.
am abāris (are.)	doc ebāris (are.)	leg ebāris (are.)	aud iebāris (are.)
am abātur.	doc ebātur.	leg ebātur.	aud iebātur.

Die vielfache Zahl.

wir wurden geliebt,	gelehret,	gelesen,	gehöret.
am abamur.	doc ebamur.	leg ebamur.	aud iebamur.
am abamini.	doc ebamini.	leg ebamini.	aud iebamini.
am abantur.	doc ebantur.	leg ebantur.	aud iebantur.

Die vergangene Zeit.

ich bin geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret	worden.
E. am atus, a, um.	doc tus, a, um.	lec tus, a, um.	aud itus, a, um.	sum, fui. es, fuisti. est, fuit.
V. am ati, ae, a.	doc ti, ae, a.	lec ti, ae, a.	aud iti, ae, a.	sumus, fuimus. estis, fuistis. sunt, fuerunt.

Die längst vergangene Zeit.

ich war
geliebet, gelehret, gelesen, gehöret worden.

E.	amatus, a, um.	doctus, a, um.	lectus, a, um.	auditus, a, um.	eram, fueram. eras, fueras. erat, fuerat.
V.	amati, ae, a.	docti, ae, a.	lecti, ae, a.	auditi, ae, a.	eramus, fueramus. eratis, fueratis. erant, fuerant.

Die künftige Zeit.

Die einfache Zahl.

ich werde geliebet,	gelehret,	gelesen	gehöret werden.
amabor.	docebor.	legar.	audiar.
amabaris (ere.)	doceberis (ere.)	legēris.	audiēris.
amabitur.	docebitur.	legētur.	audiētur.

Die vielfache Zahl.

wir werden geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret werden
amabimur.	docebimur.	legēmur.	audiēmur.
amabimini.	docebimini.	legēmini.	audiēmini.
amabuntur.	docebuntur.	legentur.	audientur.

Die befehlende Art.

Die einfache Zahl.

werde du geliebet!	gelehret,	gelesen,	gehört!
amare!	docēre!	legēre!	audire!
amator!	docētor!	legitor!	auditor!

Die vielfache Zahl.

(amamini!	(docemini!	(legimini!	audimini!
(amaminor!	(doceminor!	(legiminor!	audiminor!
amantor!	docentor!	leguntor!	audiuntor!

Die

Die verbindende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Die einfache Zahl.

Daß ich			
geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret werde.
amer.	docear.	legar.	audiar.
ameris (ere)	docearis (are)	legaris (are)	audiaris (are)
ametur.	doceatur.	legatur.	audiatur.

Die vielfache Zahl.

Daß wir			
geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret werden.
amemur.	doceamur.	legamur.	audiamur.
amemini.	doceamini.	legamini.	audiamini.
amentur.	doceantur.	legantur.	audiantur.

Die jüngst vergangene Zeit.

Die einfache Zahl.

Daß ich			
geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret würde
amarer.	docērer.	legērer.	audirer.
amareris (ere)	docerēris (ere)	legerēris (ere)	audireris.
amaretur.	docerētur.	legerētur.	audiretur.

Die vielfache Zahl.

Daß wir			
geliebet,	gelehret,	gelesen,	gehöret würden.
amaremur.	docerēmur.	legerēmur.	audiremur.
amaremini	docerēmini.	legerēmini.	audiremini.
amarentur	docerēntur.	legerēntur.	audirentur.

Die völlig vergangene Zeit.

daß ich geliebet, gelehret, gelesen, gehöret worden sey.

E.	amatus, a, um.	doctus, a, um.	lectus, a, um.	auditus, a, um.	sim. sis. sit.
V.	amati, ae, a.	docti, ae, a.	lecti, ae, a.	auditi, ae, a.	simus. sitis. sint.

Die längst vergangene Zeit.

Daß ich
geliebet, gelehret, gelesen, gehöret worden wäre.

E. am atus, a, um.	doc tus, a, um.	lec tus, a, um.	aud itus, a, um.	essem. esses. esset.
V. am ati, ae, a.	doc ti, ae, a.	lec ti, ae, a.	aud iti, ae, a.	essemus. essetis. essent.

Die künftige Zeit.

Daß ich werde geliebet, gelehret, gelesen, gehöret worden seyn.

E. am atus, a, um.	doc tus, a, um.	lec tus, a, um.	aud itus, a, um.	fuero. fueris. fuerit.
V. am ati, ae, a.	doc ti, ae, a.	lec ti, ae, a.	aud iti, ae, a.	fuerimus. fueritis. fuerint.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

geliebet, gelehret, gelesen, gehöret werden.
am ari. doc eri. leg i. aud iri.

Ganz, und längst vergangene Zeit.

geliebet, gelehret, gelesen, gehöret worden seyn.
am atum, doc tum, lec tum, aud itum,
am, um ꝛc. am, um ꝛc. am, um ꝛc. am, um ꝛc.

Zukünftige Zeit.

werden geliebet, gelehret, gelesen, gehöret werden.
am atum iri. doc tum iri. lec tum iri. aud itum iri.

Mittelwörter.

geliebter, gelehreter, gelesner, gehörter.
am atus, doc tus, lec tus, aud itus,
a, um. a, um. a, um. a, um.

ein zu liebender, zu lehrender, zu lesender, zu hörender
am andus, doc endus, leg endus, aud iendus,
a, um. a, um. a, um. a, um.

4 §.

Anmerkungen.

I. Ihr sehet, daß viele Abänderungen dieser Zeitwörter einander sehr ähnlich sind. Es muß also gewisse Abänderungen geben, die von einander abgeleitet werden? Richtig, meine Schüler! ihr habet es errathen. Sichtbar ist diese Ableitung.

In der thätigen Gattung z. B.

1) vom Amo.	2) vom Amau-i.	3) vom Ama-re.
am-abam.	amau-eram.	ama-rem.
am-abo.	amau-erim.	ama!.
am-em.	amau-issem.	4) vom Amatu.
am-ato.	amau-ero.	amatu-m.
am-ans.	amau-isse.	amatu-rus.
am-andi.		

Die leidende Gattung.

Diese setzt nur zum O ein R amo, amo-r. Von amaba-m folgt dann amaba-r; von ame-m, ame-r; von amare-m, amare-r. Die vergangene Zeit entsteht aus dem Mittelworte amatus, a, um, und dem Hilfsworte sum. Das Mittelwort aus dem Supin: amatu. Amandus, a, um, kömmt mit dem Gerundium überein. Diese Regeln der Ableitung sind bey allen vier Gattungen der richtigen Zeitwörter gleich.

II. Einige deutsche Redensarten in Fragen, dann auch das Zulassen und Wünschen kommen der lateinischen Conjugation nach mit der verbindenden Art überein.

Fragend: Ich solle, du sollest lieben? amem? ames?
Zulassend: Du magst, er mag lieben: ames, amet.
Wünschend: O, ach! daß er GOtt liebte, amaret vtinam!

III. Vor allen muß man auf die Endung der vergangenen Zeit, und auf das Supinum bey jedem Zeitworte acht haben. Wer diese Beobachtung vernachläßigt, der wird immer und allenthalben anstossen. Nun weichen freylich sehr viele Zeitwörter von dem ordentlichen Ausgange der bereits angebrachten Muster ab; man verlangt aber ja von euch Anfängern nicht, daß ihr euch gleich alle diese Abweichungen bekannt machen sollet. Die Natur der Sprache fodert keine tiefe Theorie vor der Uebung. Habet ihr einen Zweifel, bittet eure Lehrer, daß sie euch in Beyspielen üben, in welchen dergleichen Zeitwörter vorkommen. Welche Leichtigkeit für euch! wenn ihr hinnach in der größern Sprachkunst die Regel, und die Ursache theoretisch lernet, was ihr praktisch schon wisset?

5 §.

Ein vollkommenes Zeitwort kann dasjenige genannt werden, welches 1) die thätige, und 2) leidende

dende Gattung (actiuum & passiuum) im eignem Verstande zuläßt. Jenes geht in der ersten Person auf ein O; dieses auf ein OR aus, wie die obigen Muster zeigen. Nun giebt es auch im Latein, wie im Deutschen 3) eine Mittelgattung von Zeitwörtern in O, welche wie die thätigen fortgehen, nur lassen sie die leidende Gattung nicht zu. z. B. sto, ich stehe, viuo, ich lebe, curro, ich laufe, u. d. gl. * und 4) eine andere Mittelgattung die wir Deutsche nicht haben, nämlich Zeitwörter in OR, die ihrer Bedeutung nach zu der Thätigen, und ihrer Abwandlung und Endungen nach zu der leidenden Gattung der Zeitwörter gehören. Die Lateiner nennen ein solches Zeitwort ein Verbum deponens, und wir Deutsche können es ein thätiges Zeitwort in OR taufen: ** z. B. hortor, ich ermahne, vtor, ich brauche, vereor, ich fürchte, fruor, ich genieße, me-

* Die erste Mittelgattung (die verba neutra) kennt man gar leicht aus ihrer deutschen Bedeutung; denn man kann ja niemal sagen: ich werde gestanden, ich werde gelebt, u. s. f. Im Latein kann man sie nur in der dritten Person sagen, so wie man sich im Deutschen ausdrückt: man schläft: dormitur. Man steht: statur. Da sie übrigens ordentlich wie die thätigen Zeitwörter fortgehen, so würde ein besonders Muster davon sehr überflüßig seyn.

** Zeitwörter von der zweyten Mittelgattung (deponentia) giebt es in allen vier Conjugationen, z. B. I. hortor,

mentior, ich lüge. u. d. gl. Seltsam, nicht wahr? recht seltsam, und wunderlich kommen euch, meine Jünglinge! diese Zeitwörter vor? — Auf deutschem Boden habet ihr sie nie gesehen, und ihr Ton beleidiget anfänglich schon das deutsche Ohr, wenn man thätige Handlungen mit Ausdrücken der leidenden Gattung hören muß. Bald aber bald werden sie euch keine Fremdlinge mehr seyn. Wann ihr mit den classischen Schriftstellern (o wie schöne sind diese nicht?) etwas näher bekannt werdet, so bekömmt ihr von selbst lateinische Ohren, und in diesen tönen sie gar gut. Zum Spaße indessen ein Muster. LOQVOR.

---

tor, hortaris, hortari &c. geht wie amor; II. fateor, fateris, fateri &c. geht wie doceor. III. vtor, vteris, vti &c. geht wie legor. IIII. experior, experiris, experiri &c. geht wie audior. Es sind also auch hier keine förmliche Muster nöthig. „Alles gut mein Herr Lehrer! „wie steht es aber, wenn man sich in der leidenden Gat„tung (passiue) ausdrücken muß, und zum Ausdrucke kein „anders Zeitwort hat, als ein solches Zeitwort (depo„nens)„ z. B. Die vom Nero verfolgte Christen. **Gerade gestern kam uns dieser Redesatz vor, und wir konnten uns nicht helfen.** — — Recht schön, recht vernünftig zweifelt ihr, meine lieben Schüler! Sehet, kehret nur die **leidende** Gattung **in eine thätige** um, quos Nero persecutus est, Christiani, so habet ihr's getroffen. Ist kein Nominativ da, so ersetzet seine Stelle durch einen gesuchten Nominativ: z. B. **er ist verfolgt worden**: ipsum (homines) persecuti sunt.

LOQVOR. Ich rede.

Anzeigende Art.	Verbindende Art.
loquor, ich rede.	loquar, daß ich rede.
loquebar, ich redete.	loquerer, daß ich redete.
locutus, a, um, sum, ich habe geredet.	locutus, a, um, sim, (fuerim) daß ich geredet habe.
locutus, a, um, eram, ich hatte geredet.	locutus, a, um, essem (fuissem:
loquar, ich werde reden, u. s. f.	locutus, a, um, ero (fuero) daß ich reden werde. u. s. f.

6 §.

Ehe ich diesen Abschnitt schließe (und nun wisset ihr schon die Hauptsache davon) muß ich euch noch erinnern.

I. Dico, duco, facio, und alle aus diesen zusammen gesetzte Wörter als contradico, edico, praedico, adduco, calefacio u. d. gl. lassen in der befehlenden Art das E weg: z. B. dic, edic, duc, educ, fac, calefac. u. s. f.

II. Die Zeitwörter der dritten Abwandlung, die auf ein IO ausgehen, wie capio, incipio, facio, sapio u. d. gl. behalten ihr I in folgenden Personen und Zeiten capiunt, capiebam, capiam, capiendi, capiens, capiendus (nicht capunt, capebam, capam nach lego) wie audio.

III. Wenn ein Zeitwort durch ein Bindwort (vt ne, quin, quod. Sieh Absch. §.) die verbindende Art oder den Conjunctiv begehrt, so muß es mit sum' und dem Mittelworte in rus oder dus umschrieben werden. Ich weis nicht, ob er kommen wird: nescio, an *venturus sit.* (nicht venerit) Ich zweifle nicht, daß du wirst gestraft werden non dubito, quin *puniendus sis* (nicht puniendus fueris.) Das weitere giebt die Uebung.

III Abschnitt.

Von den unrichtigen Zeitwörtern.

1 §.

Unrichtige Zeitwörter sind (irregularia, anomala) die mit keiner aus gedachten Abwandlungen gänzlich überein kommen. Es sind deren sehr wenige; ihr könnet sie also ohne besonderer Mühe kennen, und abwandeln lernen.

2 §.

POSSVM.

Aus Potis und sum, wird possum, ich kann. In der Abwandlung wird es also abgekürzt.

Anzeigende Art.	Verbindende Art.
Gegenwärtige Zeit.	
Ich kann, du kannst u. s. f.	Daß ich köñe, oder möge ꝛc.
possum, potes, potest.	possim, possis, possit.
possumus, potestis, possunt.	possīmus, possītis, possint.

Jüngst

Jüngſt vergangene Zeit.

Poteram, poteras, poterat.	Poſſem, poſſes, poſſet.
poteramus, poteratis, poterant.	poſſemus, poſſetis, poſſent.

Völlig vergangene, und längſt vergangene Zeit.

Potui, potuiſti, potuit.	Potuerim, potueris, potuerit.
potuĭmus, potuiſtis, potuerunt.	potuerĭmus, potuerĭtis, potuerint.
potuĕram, potueras, potuerat.	potuiſſem, potuiſſes, potuiſſet.
potuerāmus, potuerātis, potuerant.	potuiſſemus, potuiſſetis, potuiſſent.

Künftige Zeit.

Potĕro, poteris, poterit.	Potuero, potueris, potuerit.
poterĭmus, poteritis, poterunt.	potuerimus, potueritis, potuerint.

Gebiethende Art.	Unbeſtimmte Art.	
Fac poſſis.	Gegenw.	poſſe.
	Vergang.	potuiſſe.

Mittelwort. potens.

3 §.

FERO.

Dieſes gehet wie lego, außer daß es in einigen Orten mit Auslaſſung eines E, oder I zuſammen gezogen wird, und anſtatt fero, feris, ferere vielmehr fero, fers, ferre macht.

Anzeigende Art.	Verbindende Art.
Gegenwärtige Zeit.	
Ich trage, du trägst, er trägt.	Daß ich trage u. s. f.
fero, fers, fert.	feram, feras, ferat.
ferĭmus, fertis, ferunt.	feramus, feratis, ferant.
Jüngst vergangene Zeit.	
ferebam, ferebas, ferebat.	ferrem, ferres, ferret.
ferebamus, ferebatis, ferebant.	ferremus, ferretis, ferrent.
Völlig vergangene Zeit.	
tuli, tulisti, tulit.	tulĕrim, tuleris, tulerit.
tulĭmus, tulistis, tulerunt, (ere.)	tulerimus, teleritis, tulĕrint.
Längst vergangene Zeit.	
tulēram, tuleras, tulerat.	tulissem, tulisses, tulisset.
tuleramus, tuleratis, tulerant.	tulissemus, tulissetis, tulissent.
Künftige Zeit.	
feram, feres, feret.	tulero, tuleris, tulerit.
ferēmus, feretis, ferent.	tulerĭmus, tulerĭtis, tulērint.

Gebiethende Art.	Unbestimmte Art.
E. fer, ferto.	Gegen. ferre.
ferto.	Vergan. tulisse.
V. ferte, fertote.	Künft. laturum, am, um, esse.
ferunto.	Gerund. ferendi, do, dum.
	Supin. latum, latu.

Mittelwort.

Gegenw. ferens. Künftig. laturus, a, um.

Leiden=

Leidende Gattung.

Anzeigende Art.	Verbindende Art.
G. feror, wie *legor*.	ferar, wie *legar*.
J. ferebar, wie *legebar*.	ferrer, ferrēris, ferrētur.
V. latus, a, um, sum, eram &c.	latus, a, um, sim, essem.
K. ferar, wie *legar*.	latus, a, um fuero &c.

Gebiethende Art.	Unbestimmte Art.
E. ferre! fertor! fertor!	Geg. ferri.
	Verg. latum, am, um esse &c.
V. ferimini, feriminor! feruntor!	Künft. latum iri.

Mittelwort.

Verg. latus, a, um. Künft. ferendus, a, um.

Also gehen auch alle aus fero zusammen gesetzte Zeitwörter als adfero, confero, defero u. a. d. gl.

4 §.

EO.

Anzeigende Art.	Verbindende Art.
Gegenwärtige Zeit.	
Ich gehe, du gehst, er geht u. s. f.	Daß ich gehe u. s. f.
Eo, is, it.	Eam, eas, eat.
imus, itis, eunt.	eamus, eatis, eant.
Jüngstvergangene Zeit.	
Ibam, ibas, ibat.	Irem, ires, iret.
ibamus, ibatis, ibant.	iremus, iretis, irent.

Vergangene Zeit.

iui, iuisti, iuit.	iuerim, iueris, iuerit.
iuimus, iuistis, iuērunt.	iuerimus, iueritis, iuērint.

Längst vergangene Zeit.

iuēram, iueras, iuerat.	iuissem, iuisses, iuisset.
iueramus, iueratis, iuērant.	iuissemus, iuissetis, iuissent.

Künftige Zeit.

ibo, ibis, ibit.	iuēro, iueris, iuerit.
ibimus, ibitis, ibunt.	iuerimus, iueritis, iuērint.

Gebiethende Art.	Unbestimmte Art.
E. i! ito! ito!	Geg. ire.
V. ite, itote! eunto!	Verg. iuisse.
	Künft. iturum, am, um esse.
	Gerund. eundi, do, dum.
	Supin. itum, itu,

Mittelwort.

Gegenw. iens, euntis, eunti, euntem, iens, eunte.	Künft. iturus, a, um.

Also gehen auch alle aus eo zusammen gesetzte Zeitwörter. adeo, ineo, subeo u. d. gl.* wie auch queo, nequeo. u. d. gl.

* Veneo heißt schon: ich werde verkauft; folglich läßt es die **leidende Gattung** nicht zu. Es ist aus venum und eo zusammen gesetzt, und wird also vermög der gemeinen Regel wie EO abgewandelt, nur daß es allemal die Sylbe ven vor sich hat. In der vergangenen Zeit saget man beßer venii, veniisti, veniit als veniuit u. s. f.

u. s. f. Eure Lehrer werden euch wohl in der Bedeutung, und Abwandlung dieses Wortes üben. Auch in den zusammen gesetzten andern z. B. abeo, redeo u. d. gl. sagt man beßer abii, abieram, abiérunt, abiisse, redii, redíeram, rediisse, als abiui u. s. f.

5 §.

FIO.

Fio, ich werde vertritt die Stelle des facior; denn dieses wird in der leidenden Gattung nicht gesagt.

Anzeigende Art.	Verbindende Art.
Gegenwärtige Zeit.	
Ich werde, du wirst, er wird u. s. f.	daß ich werde u. s. f.
fio, fis, fit.	fiam, fias, fiat.
fimus, fitis, fiunt.	fiamus, fiatis, fiant.
Jüngst vergangen.	
fiēbam, wie audiebam.	fierem, wie legerem.
Jüngstverg. längstvergangene, und zukünftig.	
factus, a, um.	factus, a, um.
sum, eram, ero.	sim, essem, fuero.

Unbestimmte Art.

Geg. fieri. Verg. factum esse. Künft. factum iri.
Mittelw. verg. factus, a, um. Künft. faciendus, a, um.

Die aus facio zusammen gesetzten Wörter gehen in der leidenden Gattung wie *fio*, als: patefacio, calefacio, tumefacio; denn es heißt eben: patefio, calefio

lesio, tumesio u. s. f. * Außer dergleichen zusammen gesetzte Wörter behielten gleich in der ersten Sylbe das A von facio nicht, und änderten es in I wie z. B. afficio, deficio u. d. gl. Diese gehen nach der gemeinen Regel fort: afficior, deficior u. s. w.

* Die dritte Person heißt auch: fit, es geschieht; fiebat, es geschah: fiat, es geschehe! factum est, es ist geschehen.

6 §.

VOLO. NOLO. MALO.

Diese drey Zeitwörter gehen nur in der gegenwärtigen und jüngstvergangenen Zeit in etwas unrichtig.

Anzeigende Art. Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ich will u. s. f.	Ich will nicht ꝛc.	Ich will lieber ꝛc.
Volo.	Nolo.	Malo.
vis.	non vis.	mauis.
vult.	non vult.	mauult.
volŭmus.	nolŭmus.	malŭmus.
vultis.	non vultis.	mauultis.
volunt.	nolunt.	malunt.

Jüngstvergangene Zeit.

Volēbam.	Nolēbam.	Malēbam, wie legebam.

Völligvergangene Zeit.

volui, voluisti.	nolui, noluisti.	malui, maluisti, wie docui &c.

Längst-

Längstvergangene Zeit.

volueram.	nolueram.	malueram, wie docueram &c.

Künftige Zeit.

volam.	nolam.	malam, wie legam &c.

Gebiethende Art.

mangelt. mangelt.

E. noli, nolīto.

V. nolīte, nolitōte, nolunto.

(* man kann sagen: fac velis, fac malis, besser der Conjunctiv velis, malis.

Verbindende Art.

velim, velis, velit.	nolim, nolis, nolit.	malim, malis, malit.
velīmus, velītis, velint.	nolīmus, nolītis, lint.	malīmus, malitis, malint.

Jüngstvergangene Zeit.

vellem, es, let &c.	nollem, es, et &c.	mallem, es, et &c

Vergangen.

voluerim, ris, rit &c.	noluerim, ris, rit &c.	maluerim, ris, rit &c.

Längst vergangen.

voluissem, es, et &c.	noluissem, es, et &c.	maluissem, es, et &c.

Künftig.

voluero, ris, rit &c.	noluero, ris, rit &c.	maluero, ris rit &c.

Unbestimmte Art.

Geg.	velle.	nolle.	malle.
Verg.	voluisse.	noluisse.	maluisse.
Mit.	volens.	nolens.	mangelt.

7 S.

7 §.

Zu den unrichtigen Zeitwörtern können auch die mangelhaften (verba defectiva) gerechnet werden. Mangelhafte Zeitwörter werden diejenigen genannt, die nur in etlichen Wandelzeiten gebräuchlich sind, und folglich nicht alle Arten (modos) Zeiten (tempora) und Personen haben. Wir wollen sie nach dem Alphabete kurzweg nehmen.

I. AIO. Ich sage, bejahe.

Gegen. aio, ais, ait. V. aiunt.
Jüngst. aiebam, aiebas, aiebat. V. bamus, batis, bant.
Verg. aiſti -- -- V. -- aiſtis, aiérunt.
Gebieth. Art. ai!
Verbind. Art. -- aiam, aiat. V. -- aiatis, aiant.

II. APAGE. Packe dich hinweg. Die befehlende Art. Man findet auch die vielfache Zahl. apagite, apagete.

III. AVE. Sey gegrüßt. Geht nur in der befehlenden Art, aue, auéto, auete, und in der unbestimmten; auere, grüßen.

IIII. AVSIM ist verbindender Art. Wenn ich darf. auſis, auſit. Vielf. auſint.

V. CEDO ist nur in der befehlenden Art gebräuchlich. Cedo mihi leges, saget Cicero: Gesetze her!

VI. COEPI. Ich habe angefangen; ist vom coepio die vergangene Zeit. Es geht auch nur in der vergangenen und künftigen Zeit. *

Anzeigende Art.		Verbindende Art.
Verg. E.	coepi, isti, it.	coepĕrim, ris, rit.
V.	coepĭmus, istis, érunt.	coeperĭmus, rĭtis, rint.
Längstv.	coepĕram, as, at.	coepissem, isset, isset.
	coeperámus, ratis, rant.	issemus, issetis, issent.
Künft.	coepĕro, ris, rit.	
	coepérimus, ritis, rint.	

Unbestimmt. Verg. coepisse.	Künft. coepturum, ram, rum &c.
Mittelw. Vergan. coeptus, a, um.	Künft. coepturus, ra, rum.

* In der Verbindung mit einem leidenden Zeitworte kann man auch sagen: coeptus sum, für coepit. Pons institui coeptus est.

VII. FARI. Reden. Das uralte FOR als die erste Person wird nirgends mehr gefunden, wohl aber effor. Die gewöhnlichsten Abwandlungen sind: faris, fatur, fabor, fari, fatus, fans, fandi.

VIII. FAXIM ist verbindender Art, so viel als fecerim oder faciam, und heißt so viel, als: daß ich wollte, gewollt habe. Auch; Ich werde machen. E. faxim, faxis, faxit. V. faximus, faxitis, faxint.

VIIII. FOREM so viel als essem, ich wäre. forem, fores, foret. V. forent. In der unbestimmten Art ist fore so viel als futurum esse.

X.

X. INFIT, er, sie fängt an. Das Uebrige mangelt.

XI. INQVAM, ich sage, für inquio, inquo geht nach der dritten Abwandlung fugio.

Anzeigende Art.	Verbindende Art.
Geg. inquam, inquis, inquit.	G. - inquias, inquiat.
inquimus, inquitis, inquiunt.	V. - inquiatis, inquiant.
J. v. inquiebam, ebas, ebat.	Befehlende Art.
ebamus, ebatis, ebant.	
Verg. inquii, inquisti, inquiit.	E. inque!
Viel. - inquistis. -	V. inquite!
Künft. - inquies, inquiet.	K. inquito.
iémus, iétis, iént.	Mittelw. inquiens.

XII. MEMINI. Ich gedenke, erinnere mich, ist an sich selbst die vergangene Zeit in der dritten Conjugation; wird aber meistentheils wie in der gegenwärtigen gebraucht.

Anzeigende Art.	Verbindende Art.
memini, nisti, nit &c. ich gedenke, und habe gedacht.	meminerim, ris, rit.
memineram, ras, rat.	meminissem, isses, isset.
Gebiethende Art.	Unbestimmte Art.
memento!	meminisse, gedenken, gedacht haben.
mementote!	

XIII. NOVI. Ich kenne, weis gehöret an sich selbst nicht unter die mangelhaften Zeitwörter; denn

es

es ist eigentlich die vergangene Zeit von nosco. Hieher gehöret es so weit, als es in seiner vergangenen Zeit auch die Bedeutung der gegenwärtigen ausdrücket, wie memini.

Anzeigende Art.	Verbindende Art.
E. noui, nouisti, (nosti) nouit. ich kenne, und habe gekannt.	nouerim, (norim) eris, erit.
V. nouimus, nouistis, (nostis) nouerunt, (norunt.)	nouerimus, noueritis, nouerint (norint.)
E. noueram (noram) noueras, (noras) nouerat, (norat.)	nouissem, nouisses, nouisset, oder nossem, nosses, nosset.
noueramus, atis, ant.	Künft. nouero, noueris, nouerit. u. s. f.
Gebiethende Art.	**Unbestimmte Art.**
noueris, nouerit.	nouisse, nosse.

XIIII. ODI, ich hasse ist eben wiederum eigentlich zu reden die vergangene Zeit von der dritten Conjugation; gehört aber auch hieher, weil es gleich dem memini und noui auch die gegenwärtige Zeit ausdrücket. Geht wie noui, und hat ein Mittelwort osus, a, um, (davon exosus, perosus) osurus, a, um.

XV. QVAESO, ich bitte hat bloß in der einfachen Zahl quaesumus, wir bitten.

XVI. SALVE, sey gegrüßt, und VALE, lebe wohl haben in dieser Bedeutung die befehlende und

unbestimmte Art, und außer diesen mangelt alles. Salue, saluete! vale, valete! salueto, valeto! saluere, valere.

7 §.

Nur zwo Zeilen noch von den unpersönlichen Zeitwörtern (verbis impersonalibus.) Diese sind diejenigen, welche nur in der dritten Person der einfachen Zahl durchaus gesagt werden können. Im Deutschen giebt man sie durch die Wörtchen es, und man. Ihr wisset ja, liebe Schüler! daß ihr auch im Deutschen nicht sagen könnet, ich reue, du reuest, er reuet, sondern es reuet mich, dich, ihn. Gut! eben so geht es im Latein, me poenitet, es reuet mich; te poenitet, es reuet dich; illum poenitebat, es reuete ihn; u. s. f. Die Abwandlung geht nach dem richtigen Zeitworte fort, aber nur immer in der dritten Person: poenitet, poenitebat, poenituit, poenituerat, poenitebit. u. s. f. wie docet, docebat, docuit. Dergleichen unpersönliche Zeitwörter sind decet, es gebühret sich; libet, es beliebt; licet, es ist erlaubt u. d. gl. *

* In der leidenden Art können auch die Zeitwörter der Mittelgattung ausgedrückt werden: statur, man sieht, curritur, man läuft; ꝛc. so wie auch alle thätigen Zeitwörter, amatur, docetur, legitur, auditur u. d. gl.

IIII Abschnitt.

Von den Mittelwörtern.

1 §.

Ein Mittelwort (Participium von participare) hält gleichsam das Mittel zwischen dem Nenn- und Zeitworte, und nimmt Theil an beyden. Es zeiget die Zeit an, wie ein Zeitwort, und wird abgeändert wie ein Adjectiv oder Beywort. Ihr kennet sie aus dem Deutschen schon, der Liebende, amans, der Geliebte, amatus.

2 §.

Es giebt zwo Gattungen von Mittelwörtern sowohl 1) in der thätigen, als 2) leidenden Gattung. In der thätigen kann das Mittelwort entweder die gegenwärtige, oder die zukünftige Zeit anzeigen. Das erste geht aus auf *ns*; amans, docens; das andere auf *rus*, *a*, *um*; amaturus, docturus. In der leidenden Gattung zeigt es entweder die verfloßne, oder die zukünftige Zeit an. Das erste geht aus auf ein *tus*, *sus*, oder *xus*; amatus, a, um; das andere auf ein *dus*, *a*, *um*: amandus, a, um. *

* Es giebt also kein Mittelwort der vergangenen Zeit in der thätigen; und kein Mittelwort der gegenwärtigen Zeit in der leidenden Gattung? -- -- Ihr habet Recht, meine Kinder! eure Beobachtung ist richtig. Ihr lernet die Abwandlungen nicht bloß auswendig, sondern ihr studirt sie. Fahret nur so fort, und denket über alles, was ihr leset, und lernet.

3 §.

Die Mittelwörter gegenwärtiger Zeit werden abgeändert wie die Beywörter mit I Ausgange; z. B. audax: amans, amantis, amanti, amantem; u. s. f. Alle übrige ändern sich ab, wie die Beywörter mit III Ausgängen z. B. bonus, a, um: amatus, a, um: amaturus, a, um: amandus, a, um.

4 §.

Viele Mittelwörter gegenwärtiger, und vergangener Zeit können wie alle Beywörter auch durch die Vergleichungsstaffeln abgeändert werden: z. B.

amans, amantior, amantissimus.
optatus, optatior, optatissimus.

Doch ist der Gebrauch der Vergleichungsstaffeln nicht so allgemein wie bey den Beywörtern, und man muß nur diejenigen für gut halten, die man bey guten Schriftstellern findet. Die Mittelwörter zukünftiger Zeit in rus, und dus haben keine Vergleichungsstaffeln. Die Superlativen colendissimus, amandissimus, reverendissimus sind Sprachfehler; allein bey Titulaturen hat ihnen die Verjährung wider alle grammatische Regeln einen ruhigen Besitz verschaffet.

V Abschnitt.

Von dem Vorworte.

1 §.

Ein Vorwort ist ein Wort, welches allerhand Nebenumstände in einer Rede zu bestimmen hat. Es steht insgemein vor einem Hauptworte (praepositio von praeponere) und regiert eine gewisse Endung des Hauptwortes. Ihr bedärfet keiner ferneren Erklärung; denn ihr wisset alles dieß schon aus der deutschen Sprachkunst.

2 §.

Eben aus der deutschen Sprachkunst wisset ihr, daß es trennbare, und untrennbare Vorwörter giebt. Die untrennbaren können für sich nicht bestehen, sondern hangen allemal an einem andern Worte, dergleichen sind: am, com, dis, ne, re, se, ve: ambio, complector, disputo. u. d. gl. Von diesen ist aber hier die Rede nicht. Die Trennbaren können für sich allein bestehen, und regiren entweder 1) die vierte Endung, den Accusativ; oder 2) die sechste den Ablativ, oder auch 3) beyde Endungen.

3 §.

Die vierte Endung, den Accuſativ, begehren

ad, zu.
apud, bey.
ante, vor.
aduerſum, gegen.
cis, citra, dieſſeits.
circum, circa, um.
circiter, ohngefähr, um.
contra, gegen, wider.
erga, gegen.
extra, außerhalb.
infra, unter, unterhalb.
inter, unter, zwiſchen.
intra, innerhalb.
iuxta, neben.
ob, propter, wegen.
penes, bey.
per, durch.
pone, bey.
poſt, nach.
praeter, ohne, über.
prope, nahe, bey.
ſecundum, nach.
ſecus, neben, bey.
ſupra, über, oberhalb.
trans, hinüber, jenſeits.
verſus, gegen.
vltra, jenſeits.
vsque, bis, an.

4 §.

Die ſechste Endung, den Ablativ begehren.

a, oder ab, von.
abs, von.
absque, ohne.
clam, heimlich.
coram, vor.
cum, mit.
de, von.
e, oder ex, von, aus.
palam, öffentlich.
prae, vor.
pro, für.
procul, weit.
ſine, ohne.
tenus, bis an.

5 §.

Anmerkungen.

I. A und e ſtehen vor Mitlautern; ab und ex aber meiſtens vor Selbſtlautern.

II.

II. Cum wird folgenden Fürwörtern am Ende beygefügt: mecum, tecum, secum, nobiscum, vobiscum, quibuscum.

III. Tenus, und versus werden nachgesetzet: ore tenus, Romam versus. Das erstere begehrt in der vielfachen Zahl die zwote Endung, den Genitiv: aurium tenus, crurum tenus.

IIII. A, und abs bedeutet vornehmlich eine wirkende Ursache, und wird gebraucht, wenn das Vorwort, vor dem sie stehen, die Sache selbst thut. De wird gesetzt, wenn von Jemanden andern etwas gesagt, oder erzehlet wird, oder überhaupt, wenn die Sache Jemanden andern angeht. A Liuio scriptum est de Caesare. d. i. Liuius hat geschrieben, und er hat geschrieben von dem Cäsar.

6 §.

Welche Vorwörter sind es, welche die vierte Endung sowohl als die sechste; den Accusativ sowohl als den Ablativ regiren können? — Antwort. Diese vier: in, sub, super, und subter.

1) In, und sub haben die vierte Endung auf die Frage wohin: z. B. Er geht in das Haus, unter das Dach: in domum, sub tectum.

2) In und sub haben die sechste Endung auf die Frage: wo? z. B. Er hält sich auf im Hause, unter dem Dache, in domo, sub tecto.

3) Sub für circiter, circa hat die vierte Endung auf die Frage: wann? Beyläufig um die Abendzeit: sub vesperam.

4) Super fodert überhaupt die vierte Endung, außer es stünde anstatt des in auf die Frage wo da. super mensa, auf dem Tische, (anstatt in mensa) oder es wurde für de gebraucht. Hac super re scribam.

5) Subter nimmt insgemein die vierte Endung zu sich; bey den Dichtern aber auch die sechste. Subter mediam regionem. *Cicero.* Subter densa testudine. *Virgil.*

7 §.

Wenn das Vorwort keine Endung regirt, sondern bloß für sich allein da steht, so gilt es für ein Nebenwort. z. B. Paucis ante diebus. Longo post tempore. Circiter hora decima.

VI Abschnitt.

Von den übrigen kleinern Theilen einer Rede, als den Neben = Zwischen = und Bindewörtern.

I §.

Diese kleinen Redetheilchen werden insgemein nur Partikeln, oder Bestimmungswörter genannt, theils, wie sie von sich selbst keine Hauptsache ausdrücken, wie die Haupt = Bey = und Zeitwörter; theils

weil

weil sie auch unabänderlich sind. Die lateinische Sprache hat da nichts besonders, was ihr nicht schon aus der deutschen selbst wisset. Wir wollen hier nicht mehr davon sagen, als was gerade nöthig ist.

2 §.

Das Nebenwort.

Das Nebenwort (aduerbium von ad und verbum) ist ein Ausdruck, der insgemein bey einem Zeitworte die Art und Weise bestimmt, wie eine Sache wirket, leidet, oder ist. z. B. Er schreibt schnell, langsam, selten, oft. Sie bestimmen

Einen Ort. hic, illic, alibi, ibi &c. da, dort, anderswo ꝛc.

Eine Zeit. heri, hodie, cras, nuper &c. gestern, heute, morgen, neulich.

Eine Frage. quamdiu? cur? quare? wie lange? warum? ꝛc.

Eine Bejahung. ita, profecto, sane &c. ja, fürwahr, allerdings ꝛc.

Wer Lust hat mehr dergleichen Gattungen zu sehen, der kann sie in der größern Sprachkunst finden.

3 §.

Manche Nebenwörter lassen auch die Vergleichungsstaffeln zu, z. B. cito, citius, citissime; diu, diutius, diutissime, saepe, saepius, saepissime. u. d. gl.

4 §.

Das Zwischenwort.

Die Zwischenwörter (Interiectiones) setzet man zwischen andere um die Heftigkeit einer Leidenschaft, oder eine besondere Gemüthsregung auszudrücken. So viel es also Gemüthsbewegungen in verschiedenen Umständen giebt, so viel giebt es auch Zwischenwörter. Man kann damit ausdrücken z. B.

Eine Traurigkeit: ah! heu! eheu! ach! weh!

Eine Bewunderung: o! va! hem! papae! ey!

Eine Drohung: vae! weh! vae tibi! weh dir! u.s.f.

5 §.

Wenn man über etwas aufruft so nimmt das o! bald die erste, bald die vierte den Nominativ, oder Accusativ zu sich: o *vir fortis*, atque *amicus! Terent.* O praeclarum diem! *Cicero.* Redet man aber Jemanden an, so folget die fünfte, der Vocativ! o mi Deus! o dilecte fili!

6 §.

Das Bindewort.

Das Bindewort (Coniunctio) füget sowohl einzelne Wörter, als ganze Redesätze zusammen. z. B. Deus *et* homo, Gott und der Mensch. Legebant, et docebant; sie lasen, und lehrten. u. s. f.

7 §.

Wie man die Nebenwörter in gewisse Classen und Gattungen eingetheilet hat, die man in größern Grammatiken findet, so hat man auch die Bindewörter eingetheilt * z. B.

Etwas schlechtweg zu verbinden: (copulatiuae) et, ac, etiam, und, auch rc.

Gesätze zu machen: (disiunctiuae) sed, aut, siue, seu; aber, oder rc.

Ein Bedingniß zu setzen: (conditionales) si, nisi, aliàs, wenn, wenn nicht, sonst rc.

Ein Ursache anzugeben: (causales) nam, enim, quia; denn, weil rc.

* Kümmert euch meine Jünglinge um diese Classen, und ihre Taufnamen nicht, wenn ihr die Sache selbst wisset. Lernet nur einen guten Gebrauch davon, und merket sonderheitlich auf die **erste Gattung der schlechtweg verbindenden**, ac, et, atque, que u. d. gl.; denn der nachfolgende Satz muß in der **nämlichen Art, Person, Zeit, Geschlechte** u. s. f. fortlaufen, wie der vorhergehende. Dieß kömmt immer vor, und eure Lehrer werden euch Beyspiele genug hievon geben.

8 §.

Der Ordnung nach stehen einige Bindewörter 1) am Anfange des Satzes - voran; 2) andere nach einem Worte - hintennach, 3) einige können voran, und hintennach stehen. z. B.

Voran. nam, quare, quin, ac, at, ast, namque, sed, verum, aut, attamen, nec, sin, siue, seu.

Hintennach. enim, autem, vero, quidem, quoque. *

Voran, und hintennach. ergo, igitur, itaque, quoniam, tamen, und die übrigen alle.

* Que, ve und ne werden dem Worte, auf welches sie folgen, angehängt, vnus alterque, alterue, hicne?

III Hauptstück.

I Abschnitt.

Von den allgemeinen Vortheilen zur Wortfügung *Syntaxis.*

I §.

Nun kommen wir endlich, schätzbareste Jünglinge! aus dem dunkeln Gebüsche trockner Regeln in ein offenes Feld, und haben die schönsten Aussichten vor uns. Bisher lerntet ihr viel, ohne zu wissen: warum? — Nun dürfet ihr nur das Gelernte anwenden, und in eine Ordnung bringen. Die Anwendung! welch' eine angenehme Beschäftigung ist diese für euch? — Die Steine sind da. Sie sind aus dem Rohen gearbeitet. Füget sie nun zusammen, nicht auf einmal, sondern nach und nach zusammen, so werdet ihr das Gebäude unter euern Händen wachsen sehen. Gar ohne Mühe und Fleiß? — Dieß kann wohl nicht seyn. Der Mensch ist zur Arbeit gebohren,

ren, wie der Vogel zum Fluge. Als vernünftige und gut erzogene Jünglinge werdet ihr aber ja ohnehin nie ohne Arbeit, ohne Beschäftigung seyn? — — Damit euch aber die Arbeit nicht sauer werde, sehet, da gebe ich euch die Vortheile an die Hand, die euch alle Mühe erleichtern.

2 §.

Die Wortfügung ist eine ordentliche Zusammenfügung der Theile einer Rede. Damit aber die Theile einer Rede ordentlich zusammen gefügt werden können, so müssen bey jedem folgende Hauptgründe bemerket werden.

3 §.

I.

Bey Hauptwörtern und Beywörtern.

1) Abänderung (declinatio)?

2) Endung (casus)?

3) Zahl (numerus)?

4) Geschlecht (genus)?

Bey Beywörtern noch

5) Vergleichungsstaffel (gradus comparationis)?

Anmerkung.

Unter die Beywörter werden auch die Für- und Mittelwörter gerechnet.

Bey Zeitwörtern.

1) Abwandlung (coniugatio)?

2) Gattung. Richtig oder unrichtig? thätig oder leidend? die ordentliche oder eine Mittelgattung? (regulare, irregulare, actiuum, passiuum, deponens, neutrum)?

3) Zeit (tempus)?

4) Art (modus)?

5) Person (persona)?

6) Zahl (numerus)?

4 §.

4 §.

II.

Aus dem Deutschen wisset ihr schon die gemeinen Fragen der Wortfügung. Fraget im Latein eben so.

Wer? I Endung (Nom.) homo amat, pecus moritur.

Wessen? II Endung (Gen.) amor patris, merces virtutis.

Wem? III Endung (Dat.) proximus mihi, morti simile.

Wen oder Was? IIII Endung (Acc.) amo Patrem, emo librum.

Auf eine Anrede, oder einen Aufruf kömmt die V Endung (Vocat.) z. B. chare puer! dilecta mater!

Mit wem? womit? wie? wodurch? woraus? auf was Weise? wo? wann? wie theuer? von welchem Orte? u. s. f. Auf alle diese Fragen folgt die VI Endung (Ablat.) und insgemein steckt 1) ein geheimes oder 2) offenbares Vorwort dahinter, welches ihr aus dem deutschen abnehmen könnet, z. B. mit ihm sterben; mit oder durch den Degen umkommen; von Rom u. s. f. cum illo mori; gladio occidi, magno praetio emi, aequo animo mori, Roma venire u. s. f.

5 §.

III.

Wollet ihr diese Hauptbemerkungen auf einen Redesatz anwenden, so beobachtet bey jedem Redsatze

1)

1) Ob das Hauptwort nicht in einem Aufrufe! einer Anrede, kurz, in der fünften Endung dem Vocativ bestehe? Ist dieß nicht, so

2) Suchet die erste Endung den Nominativ vom Hauptworte; dann

3) Das Zeitwort, das damit überein kömmt.

4) Das Beywort, Fürwort, oder Mittelwort (adiectiuum, pronomen, participium) welches zum Hauptworte gehört.

5) Endlich die übrigen Redetheilchen.

6 §.

Aus diesen Hauptbemerkungen folgen die zwo Haupt- und Grundregeln, worauf die ganze Wortfügung in der Deutschen sowohl als der lateinischen Sprache beruhet.

I. Das Beywort (adiectiuum) kömmt mit seinem Hauptworte (substantiu) im Geschlechte, in der Zahl, und in der Endung (genere, numero, casu) allemal überein. *

bonus vir, bona mulier, bonum animal.

* In den ersten II Hauptstücken ward euer Gedächtniß mehr beschäftigt, als euer Verstand. Nun bekömmt euer Verstand mehr zu thun. Da muß man nicht mehr so mechanisiren, sondern auch den Grund der Dinge sehen. **Das Beywort** muß die **Beschaffenheit** des **Hauptwortes** ausdrücken (I Hauptst. III Absch. 1 §.) wie könnte es dieß, wenn es damit nicht 1) im Geschlechte, 2) der Zahl, 3) und der Endung überein käme? --- Es würde nämlich entweder **nichts** oder **ganz was anders** ausdrücken, als es ausdrücken sollte.

Zu den Beywörtern gehören auch die Fürwörter, Mittelwörter u. d. gl. wie bereits öfters erinnert worden ist.

II. Das Hauptwort der ersten Endung, oder der Nominativ geht vor jedem bestimmten Zeitworte (verbo finito) in gleicher Zahl, und Person vorher, und das Zeitwort kömmt damit in gleicher Zahl und Person überein. * *

Veritas odium parit: honores mutant mores.
Ego dico, nos dicimus; vos negatis, illi tacent.

* * Das Zeitwort zeigt ein Seyn, Thun, oder Leiden an; (II Hauptst. I Absch. 1 §.) folglich muß etwas da seyn, das da ist, thut, oder leidet. Und das ist der Nominativ des Hauptwortes. Ist er nicht ausdrücklich da, so wird er darunter verstanden, und ist also heimlich da. Oft läßt er sich im Deutschen sehen, wenn er sich im Latein verbirgt, und dieß geschieht durch die Wörtchen: es, man: pluit, es regnet; curritur, man läuft. u. s. f.

Sehet da zugleich ein Muster, worinn alle Endungen (casus) eines Hauptwortes, und alle Vergleichungsstaffeln eines Beywortes, vorkommen.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Voc.	wer	wer
Mein Jüngling! sey fleißiger; denn der beständige		
Mi iuuenis! esto diligentior; nam constans		

wem wann wessen
Fleiß wird dir einst nach geendigter Zeit deines
diligentia tibi olim finito tempore tuorum

was
Studirens den größten Nutzen bringen.
Studiorum maximam utilitatem afferet.

Die Uebereinstimmung der Wortfügung nach den Hauptgrundregeln fällt euch, liebe Schüler, von selbst in die Augen. Wenn ihr eurer Muttersprache mächtig seyd, (und ihr seyd es) so zeiget euch ohne die Fragen: wer, wessen, wem ꝛc selbst eure Muttersprache schon die ganze lateinische Wortfügung an, wenn ihr je darauf aufmerksam seyd, und beyde Sprachen gegen einander vergleicht.

7 §.

Die Sache ist an sich selbst nicht schwer; nur durch die Methode oder Unterrichtungsart mancher Lehrer ist sie hier und da schwer geworden. Liebe Schüler! Auch diese kann euch sehr erleichtert werden. Nachdem ihr die Abänderungen der Wörter vom I und II Hauptstücke inne habet, so kömmt die ganze Kunst auf II Stücke

an

an, 1) auf die Zergliederung oder Auflösung (methodus analytica), und hernach 2) auf die Zusammensetzung (methodus synthetica) aller Theile in einer Rede. Das erste kann geschehen bey Erklärung, und Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche; das andre geschieht bey Uebersetzung des Deutschen ins Lateinische, (dieß ist eben so viel als die ehemal sogenannte argumenta componiren, wenn das Räthselhafte wegbleibt.) Die Ordnung muß aber ja nicht verkehret werden. * Praktisch geht die Sache auf folgende Art.

* Eben dieß wahr der Fehler der ehemaligen alten Lehrart, daß man gleich im Anfange mit der Uebersetzung aus dem Deutschen ins Latein, folglich mit einer der schwersten, dem Schüler unbekannten, und fremden Sachen kam: 2) mit der Theorie vor der Praktik in Sprachen aufzog; und dieß 3), da der Schüler noch gar keine Kenntniß von dem grammatischen Gange und der Ordnung in irgend einer Sprache hatte. Nun weis er das letzte schon aus seiner Muttersprache, und hat zum Voraus viele Erleuchterung.

8 §.

I. Nehmet beym Auflösen einen leichten, einfachen, lateinischen Redesatz vor euch, (diesen werden euch eure Lehrer auf eure Bitte wählen) lasset euch die Bedeutung jedes Wortes anfänglich sagen, oder zieht ein Wörterbuch zu Rathe, suchet nach dem obigen

5 §. N. III den Nominativ, das Zeitwort u. s. f. Fraget euch weiter nach dem 3 §. N. I: was ist's für eine Abänderung? welche Zahl? welche Endung? (cuius declinationis, numeri, casus.) u. s. f. Nehmet eure Muttersprache zu Hilfe; prüfet dann den Redesatz nach den gemeinen Fragen der Wortfügung 4 §. N. II. Alsdann werdet ihr mit Vergnügen finden, daß alle obige Regeln eintreffen, und mit Lust und Sehnsucht werdet ihr weiter fortfahren.

II. Nehmet beym Zusammensetzen einen leichten, einfachen, deutschen Redesatz vor euch. Setzet ihn auf eben die Art zusammen, wie ihr ihn aufgelöset, oder auseinander gesetzt habet. Die regelmäßige Kenntniß eurer Muttersprache hilft euch ungemein dazu. Dann kömmt es auf mehr nicht als eine öftere Uebung an, so ist alles vorbey. Schwerere Uebersetzungen und Aufgaben verlangt man von euch in diesen Schulen noch nicht. *

* Noch leichter wird die Sache für euch seyn, wenn eure Lehrer anfänglich **mitarbeiten**, und euch **vor übersetzen**, wie es in dem gnädigst anbefohlenen Plane vorgeschrieben ist, und so lange mitarbeiten, bis ihr euch selbst helfen könnet. Sie werden es mit vielem Vergnügen thun; wenn sie an euch gelehrige, fleißige, und eifrige Schüler finden werden.

III. Unmöglich kann man in einer fremden Sprache fortkommen, wenn man nicht nach der Hand auch

einen Vorrath von Wörtern hat, womit man sich ausdrucken kann. Und wie bekömmt man diesen? — Antwort. 1) Durch Lesen, und Erklären (expliciren) kleiner Redesätze bey Anfängern, und 2) durch das etymologische Vocabellernen beym Erklären. Ehemal trieb man das Vocabellernen z. B. aus einer Porta linguae latinae u. d. gl. oft ohne Wahl, ohne Ordnung. Nun sehet hauptsächlich auf das einfache, oder Stammwort, und vergleichet damit die abgeleiteten oder damit verwandten Wörter. z. B. Piscis, is der Fisch, ist ein Stammwort, davon kommen piscor, āris, āri, fischen; piscator, der Fischer; piscina, der Fischhälter u. s. f. anima, die Seele; animus, das Gemüth; animo, as, are, beseelen, aufmuntern; animosus, a, um, beherzt; animose, unveränderlich, beherzt. * u. s. f. Endlich 3) nützen auch Gespräche, und das Dialogiren sehr viel; nur aber müssen es solche Wörter und Dialogen seyn, die dem Begriffe der Anfänger angemessen sind.

* Des Cellarius, und Bernholds Wörterbuch können einem Lehrer in diesem Stücke vortreffliche Dienste thun. Nur kein ordentliches Geschäft daraus gemacht, sondern 1) gelegenheitlich, und 2) nicht zu viel auf einmal.

II Abschnitt.

Erläuterung der Hauptregeln bey Hauptwörtern.

Im Grunde wisset ihr die Hauptsache schon, meine Schüler! Wir wollen also nur die Hauptregeln auf besondere Fälle anwenden.

1 §.

Die I Endung: Wer, oder Was?

Wer fraget sich, 1) wenn das Hauptwort männlich- oder weibliches, und was, wenn es des ungewissen Geschlechtes ist.

Pauper vbique iacet. *Gaudium* erat magnum.

2) Wenn zwey Hauptwörter zu der nämlichen Sache gehören, und eines das andere gleichsam erklärt, so stehen beyde auf die Frage wer oder was in der ersten Endung. *

Senectus ipsa est *morbus*.

Christus Dominus est *Redemtor noster*.

* Auf eine andre gleiche Frage stehen sie in einer andern Endung. Victoria Christi Domini Redemtoris nostri. Seruio Christo Domino Redemtori nostro.

3) Die Hauptwörter stehen zwar allemal in einer gleichen Endung; nicht aber allemal im gleichen Geschlechte und gleicher Zahl.

Tullia deliciae nostrae.

Pater, *decus* et *gaudium* nostrum.

4) Die

4) Die Zeitwörter: seyn, werden (sum, fio, existo, euado &c) und überhaupt die Zeitwörter der leidenden Gattung (passiuae vocis) lassen gerne zween Nominativen zu.

Ira tacitus *furor* est.

Cicero electus est (euasit) *consul.*

5) Die unbestimmte Art, oder der Infinitiv eines Zeitwortes kann allein, und sammt den von ihm abhangenden Wörtern die Stelle eines Hauptwortes vertreten. *

Errare humanum est.

Pro patria mori decorum est.

* Auch im deutschen saget man: Irren ist menschlich.

2 §.

Die II Endung: Wessen?

1) Wenn zwey Hauptwörter verschiedener Dinge, d. i. die etwas Unterschiedenes bedeuten, zusammen kommen, so kömmt eines in die zweyte Endung, und zwar dasjenige, bey dem man sich fragt, wessen. *

Libri *fratris mei.* Timor *Dei.*

* Wann im Deutschen zwey Hauptwörter in eines zusammen kommen, z. B. die Hausthüre, der Pferdedieb, so decket sich der Genitiv gleich auf, wenn man sie trennet, die Thüre des Hauses u. s. f.

2) Für = und Beywörter können anstatt der Hauptwörter eben so gebraucht werden.

Pater *illorum.* Oratio *iusti.*

3) Hauptwörter die ein Lob oder Verachtung andeuten, stehen ebenfalls in dieser Endung. *

Iuuenis *maximae spei.* Vir *bonae indolis.*

* Im Deutschen saget man nicht gut: Ein **Mann guter Art**, sondern von **guter Art.** Hier läßt sich also die Frage: **wessen** nicht anbringen, sondern die Fragen des Ablativs **woran, wovon** u. d. gl.

4) Hauptwörter, die eine Abtheilung bedeuten, wo man etwas aus der mehrern Zahl gleichsam herausnimmt oder vorzieht, stehen wiederum in der zweyten Endung. Bey den Vergleichungsstaffeln kömmt dieß gerne. *

Nemo *mortalium*; gratissimus *omnium*, maior *fratrum.*

* Im Deutschen sagen dieß die Vorwörter: **aus**, oder **unter.**

5) Die Hauptwörter der Städte, Marktflecken, Dörfer ꝛc der ersten, und zweyten Declination haben die zweyte Endung auf die Frage wo?

Natus est Romae, Monachii.

3 §.

Die III Endung: Wem?

1) Auf die Frage: wem? steht ordentlich die dritte Endung:

Nihil est tam *morti* simile, quam somnus.

2)

2) Wann Jemanden etwas zu Liebe, oder zum Nutzen geschieht. Da fragt sich vielmehr, für wem? wessen halber? oder wem zu Liebe? wem zum Nutzen?

Tibi aras, tibi occas. Tibi gratulor, mihi gaudeo.

4 §.

Die IIII Endung: Was? oder Wen?

1) Die vierte Endung giebt sich bey Hauptwörtern selbst auf die Frage: wen, oder was; es kann aber auch anstat des Hauptwortes ein Zeitwort in die unbestimmte Art, oder den Infinitiv, auf die nämlichen Fragen kommen.

Amo *fratrem* meum. Lego *libros*.

Oderunt *peccare* boni virtutis amore.

2) Auf die Frage wohin, bey Städten, Marktflecken, Dörfern u. d. gl. *

Athenas se contulit, *Romam*, *Neapolim*.

* Man sagt auch: *domum* me vertam.

3) Wenn das Bindewort daß (quod) ausgelassen wird, so kömmt auf die Frage: was? u. d. gl. die I Endung in die IIII, (der Nominativ in den Accusativ) und das Zeitwort in die unbestimmte Art. *

Tarquinium dixisse ferunt.

Credo *te legisse* librum hunc.

* Auch im Deutschen giebt es das ausgelassene daß, das Zeitwort kömmt aber deßwegen nicht in die unbestimmte Art. Man sagt, Tarquinius hätte gesagt. Ich glaube, du liesest dieses Buch. u. s. f.

4) Auch folget die vierte Endung auf die Frage: wie lange? in einem Zeitmaaße. *

Annos vixit ſeptuaginta.

Dies, *noct*esque cogitare de aliquo.

5) Bey einem Maaße eines Raumes auf die Fragen

Wie lang? Gladios habebant longos *quaterna cubita*.

Wie breit? Storeae quatuor *pedes* latae.

Wie hoch? wie tief? Foſſae quinque *pedes* altae.

Wie dick? Arbores *pedes duos* craſſae.

Wie weit? Aberat regio *quindecim ſtadia*.

* Gedachte Zeit = und Maaßlänge läßt auch die sechste Endung zu: Tota vita discendum. Durant vina *ducentis annis*. Longum *ſesquipede*, latum pede. *Longis* inter ſe *paſſibus* abſunt.

5 §.

Die VI Endung auf verſchiedene Fragen.

Nachdem je etwas durch die ſechste Endung angedeutet wird, oder werden ſoll, z. B.

1) Der Werth oder Preis einer Sache: um was? wie theuer?

Spem *pretio* non emo: *auro* patriam vendidit.

Ea lis quinquaginta *talentis* aeſtimata eſt.

2) Eine Urſache, aus welcher etwas geſchieht: wovon? woraus? woran? *

Fame mori. *culpa* eorum accidit. Aeger vulneribus.

* Im Deutſchen zeigen dieß die Wörtchen: vor, aus, an, u. d. gl. Vor Hunger ſterben. u. ſ. f.

3) Ein

3) Ein Vorzug, eine Erhebung einer Sache über die andere, Vergleichung u. s. f. *

Gloria aliquem vincere. *Animo* magnus, maior *imperio*. *Omnibus artubus* contremiscere. *Fame* nihil miserius.

* Im Deutschen verrathen dieß die Wörtchen **an**, **von**, **als** u. d. gl. Zittern **an** allen Gliedern. Besonders ist da das Wörtchen **als** zu merken bey der IIten Vergleichungsstaffel (comparativ.) Nihil miserius fame (anstatt quam fames) **als** der Hunger. Maior, pulchrior alio (quam alius) **als** der ander u. s. f.

4) Ein Werkzeug, oder was gleichsam als ein Werkzeug oder Mittel zu etwas gebraucht wird. Womit? wodurch? durch was? wie u. s. f. *

Morbo consumtus. Fame periit. Globo occisus.

* Im Deutschen kömmt bey dergleichen Fällen allemal das Vorwort **mit** (cum) oder **durch**. Im Latein bleibt das Vorwort ganz weg. Zeigt aber das **mit** keinen Werkzeug an, **womit**, oder **wodurch** etwas geschieht, sondern entweder 1) eine **Gesellschaft**, 2) eine **Art**, oder **Weise**, wie, auf was Weise etwas geschieht, oder auch **etwas anders** an, welches zu dem, was geschieht, **nichts beyträgt**, so bleibt auch im Latein das cum. Vagamur *cum* coniugibus & liberis. *Cum* tunica pulla sedere solitus erat. Hat das **Hauptwort** auch ein **Beywort** bey sich, so gilt es manchmal gleich

viel,

viel, ob cum da, oder nicht da sey. Æquo animo mori. Bona fide dicere. Magno animi cruciatu vitam agere: oder magno *cum* cruciatu. Dieß giebt die Lesung und Uebung.

5) Die Namen der Städte, Marktflecken, und Dörfer auf die Fragen *

Wo? Alexander *Babylone* morbo consumtus est.

Woher? *Brundusio* profecti sumus.

Von wannen? Themistocles *Athenis* erat pulsus.

* Die Namen der Städte auf die Frage wo sind der III Declination. Sonst gilt die Regel oben 2 §. N. 5. Die Namen der Länder und andere mehr haben insgemein ein Vorwort: ab urbe, ab exilio, ex Italia.

III Abschnitt.

Von Fügung der Beywörter (Aduerbiorum.)

1 §.

Erinnert euch da, meine Jünglinge! an die obige Hauptregel, kraft welcher jedes Beywort mit seinem Hauptworte 1) im Geschlechte, 2) in der Zahl und 3) der Endung überein kommen muß. Ich habe euch also da nur etliche Anmerkungen über diese Hauptregel zu sagen.

1) Wenn ein Beywort zu zweyen oder mehr Hauptwörtern gehört, so kömmt es natürlicher Weise in die vielfache Zahl. Nun ist die Frage: mit wel-

chem

chem Hauptworte kömmt es im Geschlechte überein, wenn die Hauptwörter von verschiedenen Geschlechtern sind? — Antwort: bey lebhaften Dingen mit dem vornehmern Geschlechte. *

Pater mihi et mater mortui sunt.

* Das männliche Geschlecht ist nun vornehmer als das weibliche, und das weibliche vornehmer als das ungewisse.

2) Bey bloßen Dingen steht es meistentheils im ungewissen Geschlechte. *

Diuitiae, decus, gloria in oculis *sita* sunt.

Genus, aetas, eloquentia *paria* fuere.

* Man kann doch auch das Beywort ohne Bedenken sowohl der Zahl als dem Geschlechte nach mit dem nächsten Hauptworte übereinstimmen lassen. Tibi omnium salus, liberi, fortunae sunt carissimae.

2 §.

Ein Beywort, welches im ungewissen Geschlechte der einfachen Zahl steht, vertritt die Stelle eines Hauptwortes.

Multum laboris. *Reliquum* diei. *Tantum* cibi.

3 §.

Oft beziehen sich die Beywörter auf ein stilles Hauptwort, welches darunter verstanden wird.

Primo (die) Martii. Secunda (die) Aprilis.

4 §.

Gewisse Beywörter, die eine Weise bedeuten, haben gern das Supin in u bey sich. Man lernet sie am besten durch die Lesung und Uebung kennen.

Gratum aspectu. Difficile dictu. Mirum relatu. Memoratu dignum. u. d. gl. m.

IIII Abschnitt.

Von Fügung der Fürwörter (Pronominum.)

1 §.

Es giebt 1) selbstständige, und 2) beyständige Fürwörter. (Pronomina substantiua, & adiectiua, I Hauptst. V Absch. 1 § 2c.) Hier tritt nun die Hauptregel ein: *Ist ein Fürwort selbstständig, so folget es den Regeln der Hauptwörter; ist es beyständig, so folget es den Regeln der Beywörter, und kömmt mit seinem Hauptworte im Geschlechte und der Zahl* (nicht aber allemal in der *Endung*, Casu *) *überein.*

Nulla fides, pietasque *viris*, *qui* castra sequuntur *Lucan.*

Vidi puerum tuum *venientem*, qui (oder is) mihi literas dedit.

* Die Ursache ist, weil die Fürwörter oft eine neue Construction anfangen; denn da können sie nicht allemal mehr mit den Endungen der vorigen überein kommen.

2 §.

Wenn sich ein Fürwort auf zwey vorher gehende Hauptwörter bezieht, die zu der nämlichen Sache gehören, so ist's gleichgiltig, mit welchem aus beyden man es übereinstimmen lassen will.

Flumen est *Arar*, *quod* (*qui*) in Rhodanum fluit.

Ad *flumen Ozum* peruentum est, *hic*, (oder *hoc*) ꝛc.

3 §.

Wenn die vorher gehenden Hauptwörter zu verschiedenen Sachen gehören, besonders wenn alle, oder auch nur eines davon, leblose Dinge bedeuten, so steht das sich darauf beziehende Fürwort 1) vielfach, 2) im ungewissen Geschlechte.

Voluptas, vita, diuitiae, *quae* contemnere magni animi est &c.

Classe, virisque potens, per *quae* noua bella geruntur.

4 §.

Die persönlichen Fürwörter ego, tu, ille, u. d. gl. werden nur oft Nachdrucks halber ausdrücklich gesetzt. *

Ego ipse vidi. Illa ipsa erat.

* Bey den Zeitwörtern werden sie sonst schon allemal darunter verstanden. II Hauptst. I Absch. 1 §.

5 §.

Die zueignenden Fürwörter meus, tuus, suus, vertreten zwar schon durch ihre Bedeutung die Person, die etwas besitzt. Nachdrucks halber läßt es aber sehr schön, wenn sie auch ausdrücklich in der II Endung dazu gesetzt wird.

Sequere *mea patris* vestigia.
Moueant te *mea rogantis* verba.
Tuum hominis simplicis pectus vidimus.
Meum solius peccatum est.

6 §.

Man saget zwar meum caput, tua manus; u. s. f. Redet man aber nur überhaupt von dergleichen Theilen, so gehören nicht die beyständigen Fürwörter, meus, tuus, suus &c. sondern die selbständigen ego, tu, sui in der II Endung dazu. *

Nullam partem *mei* (nicht meam) amisi.
Amisistine quidquam *tui* ? nicht *tuum*.

* Der Unterschied ist wichtig denn, z. B. memoria *mea*, heißt mein Gedächtniß; memoria *mei*, heißt das Andenken an mich. Desiderium *tuum*, desiderium *tui* u. s. f.

7 §.

Die zurückkehrenden Fürwörter (reciproca) machten den Schülern immer die größten Schwierigkeiten.

Viele

Viele Regeln verwickeln die Sache nur, und machen sie dunkler. * Man merke sich folgende Regel.

1) Wenn man zu den deutschen Fürwörtern: seiner, sein, ihrer, sich, ihr, ihm, ihnen rc das Wörtchen selbst, oder eigen setzen kann, so nehmen die Lateiner sui, und suus.

Christus non est Redemtor *sui*, sed hominum.
Christus ist nicht sein Erlöser (seiner selbst) sondern rc.
Sua culpa aegrotat, durch seine (eigne) Schuld.
Nemo *se* odit. Niemand hasset sich (selbst).

2) Kann man aber diese Wörtchen selbst, oder eigen nicht anbringen, sondern dafür dessen, desselben, denselben u. s. f. so ist's ein Zeichen, daß die Sache einen dritten angeht, und dann nehmen die Lateiner is, ille, iste u. d. gl.

Filius *eius* profectus est.
Sein (d. i. eines dritten sein) Sohn ist verreiset.
Cicero meminit *eius*.
Cicero gedenkt seiner (d. i. nicht seiner selbst) sondern desselben.

* Wer seine Muttersprache regelmäßig gelernet hat, der ist von selbst vieler Beschwernisse überhoben. Man sagte sonst gerne z. B. **Er ist ihm selbst gewogen.** Dieß war fehlerhaft und zweydeutig, und der Lateiner wird nicht wissen, ob er *sibi*, oder *illi* setzen soll. Ein re-

regelmäßiger Deutscher hingegen saget gleich: Er ist nur sich selbst gewogen; und dann liegt das Latein da: Duntaxat *sibi* fauet.

8 §.

Das fragende Fürwort quis hat bey einer ausdrücklichen Frage immer im ungewissen Geschlechte quid? (nicht quod.)

Quid facis? quid rerum agitur? quid consilii? *

* Diese Muster zeigen zugleich, daß das dabeystehende Hauptwort in die II Endung kömmt.

V Abschnitt.

Von Fügung der Zeitwörter.

1 §.

Das Zeitwort muß mit dem Nominativ seines Redesatzes 1) in der Zahl, und 2) Person überein kommen, dieß wisset ihr ohnehin schon, liebe Schüler! aus der obigen zweyten Hauptregel I Absch. 6 §. Wenn nun

1) Zwey oder mehr Hauptwörter verschiedener Sachen in der ersten Endung (dem Nominativ) zusammen kommen, so kömmt das Zeitwort in die vielfache Zahl, und kömmt mit der vornehmern Person überein, wenn mehrere ungleiche Personen da sind.

Ego

Ego, et ſuauiſſimus Cicero *valemus*.
Tu, et Tulliola *valetis*.

2) Sind die Perſonen gleich, ſo kann das Zeitwort mit beyden, oder mit dem letzten in der Zahl übereinſtimmen.

Furor, iraque mentem *praecipitant*.
Mens et ratio et conſilium in ſenibus *eſt*.

2 §.

Zeitwörter in ihren verſchiedenen Gattungen.

(voces actiuae et paſſiuae.)

Wenn der Nominativ des Hauptwortes in einer Rede 1) die Sache ſelbſt thut, oder wirket, ſo iſt das Zeitwort der thätigen oder wirkenden Gattung (actiuae vocis). Thut es der Nominativ nicht ſelbſt, ſo iſt's leidender Gattung (paſſiuae vocis). *

Senatus decreuit. *A ſenatu* decretum eſt.
Lego *literas* (ego). Leguntur *a me literae*.
Legebatis *libros* (vos). *A vobis* legebantur *libri*.
Poſſum, debeo, ſoleo id agere. Id poteſt, debet ſolet *a me* agi.

* Die Verkehrung der **thätigen** Gattung in die **leidende**; oder der **leidenden** in die **thätige** kömmt dem Schüler alle Augenblicke vor; denn manche Zeitwörter ſagt man in der leidenden, und manche in der thäti-

gen Gattung nicht. Die mechanische Bewegung des Nominativs in einen Ablativ, und des Ablatives in einen Nominativ, die man sonst zur Regel machte, hebt allein die Zweifel der Schüler nicht, und machet selbst den Schüler zu mechanisch. Der Schüler lerne vielmehr denken! Anstatt aller Regeln soll ihm die Uebung in der Muttersprache dienen, mit welcher das Latein in diesem Stücke meistentheils überein kömmt. Er sehe nur allemal darauf, daß er einen guten deutschen Redesatz herausbringe, so fehlt ihm das Latein in dergleichen Fällen nicht mehr. Wenn ihm der Nominativ fehlt, so bediene er sich im Deutschen der Wörtchen es, oder man, oder denke sich einen Nominativ hinzu: z. B. Man sagt, aiunt, inquiunt (homines). Es wird gesagt, dicitur. Quid dicetur? Literae mihi sunt redditae. Was wird gesagt werden? die Briefe sind mir eingehändiget worden: heißt eben so viel als: Was wird man sagen? Man hat mir die Briefe eingehändiget: u. s. f.

3 §.

Zwey, oder mehr Zeitwörter.

Wenn zwey oder mehr Zeitwörter da sind, so kömmt eines davon 1) entweder in die unbestimmte Art, den Infinitiv, oder 2) in das Gerundium, oder auch 3) in das Supin, oder es wird 4) ein Mittelwort daraus gemacht.

1) Die unbestimmte Art folgt auf die Frage: Was?

Qui *mentiri* ſolet, *peierare* conſueuit.

Omnia *experiri* neceſſitas cogit. Sieh 4 §. S.118.

2) Das Gerundium in DI folgt auf die Fragen: was für ein? zu was?

Tempus *ſtudendi.* Occaſio bonum *faciendi.*

Das Gerundium in DO folgt auf die Fragen: Wie? auf was Weiſe? womit?

Hominis mens *diſcendo* alitur.

Das Gerundium in DVM wird insgemein durch ein Vorwort regirt.

Ad hoc *faciendum.* Ad *interrogandum.*

3) Das Supin in VM folget auf die Frage: zu was? warum? bey einer Bewegung zu etwas, wie es z. B. bey den Zeitwörtern: eo, venio, propero, mitto, duco u. d. gl. geſchieht.

Percunctatum ibo. *Spectatum* admiſſi.

Das Supin in V folgt auf die Frage: wie? doch wird es gerne von einem Beyworte veranlaſſet, wie wir oben gehört haben.

Mirabile *relatu.* Pulcrum *viſu.* Difficile *dictu.*

Anmerkung.

Das Gerundium in DI iſt ein Genitiv, die II Endung. Das Gerundium in DO iſt ein Dativ oder Ablativ, die III oder VI Endung.

Das Gerundium in DVM ist der Accusativ oder die IIII Endung.

Deßwegen können sie auch von andern dabey stehenden Wörtern regirt, und in diese Endungen gelenkt werden.

Saltandi gratia. *Venandi*, aut pilae studiosus. *
Inutilis *scribendo*. Difficilis ad *benefaciendum*.
Accusando & *defendendo* lis finitur.

* Das Gerundium in DI hat im Deutschen das zu, oder den Artikel des Genitivs des. Die Zeit zu Tanzen, oder des Tanzes.

Das Gerundium in Dum kann bisweilen in das Supin in VM; allemal aber in das Mittelwort RVS, RA, RVM versetzt werden.

Venio ad *oppugnandum* Athenas: Venio *oppugnatum*, oder *oppugnaturus* Athenas.

4 §.

Bey der unbestimmten Art der Zeitwörter steckt oft der Infinitiv der leidenden Gattung heimlich verborgen, wie wohl es der Infinitiv der thätigen Gattung zu seyn scheinen will. Dieß geschieht bey den Zeitwörtern: hören, sehen, lassen, befehlen u. s. f. * z. B.

Ich höre sagen. Audio *dici* (nicht dicere.)
Ich lasse ein Haus bauen. Permitto *aedificari* (nicht are.)
Ich befehle Briefe zu schreiben. Iubeo literas scribi (nicht scribere.)

* Der Grund ist; der hört, der saget es nicht selbst, sondern er hört, daß es andere sagen. Der

bauet

bauet, bauet das Haus nicht selbst, sondern andere bauen's auf seinen Befehl oder Zulassung u. s. f. Ein anders ist, wenn das Hauptwort dabey ist, welches ist, was der Infinitiv sagt: *Seniores* audiui *dicere.* Sine *me scribere.* Iubeo te literas scribere.

5 §.

Die künftige Zeit der verbindenden Art (tempus futurum coniunctiui modi) schlechtweg genommen, d. i. in einer einfachen platten Bedeutung, muß allezeit mit dem Mittelworte rus, ra, rum, und dem Hilfsworte sum ausgedruckt werden.

Polliceor, quod te *amaturus sim* (nicht amauero).
Spero, quod *venturus sis* (nicht veneris) *

* Denn amauero, und venero hieß: daß ich werde geliebt haben, werde gekommen seyn.

6 §.

Die Kürze, und der kernhafte Ausdruck des Lateins liebet die Mittelwörter gar sehr, und ersetzet dadurch ganze Zwischenredesätze. *

Amo amantem me. Ich liebe den, der mich liebet.
Excruciatum necarunt. Sie haben ihn gemartert, und umgebracht.
Florente schola, floret iuuentus. Die Jugend blühet, wenn die Schulen blühen.
Regnante Augusto obiit. Da August regirte, starb er.

* Mehr lernen die Schüler in diesem Stücke 1) durch

die **Uebung**, und 2) **Vorübung** der Lehrer, als durch Regeln. Die deutsche Sprache bedient sich dergleichen Mittelwörter gar nicht gerne. Bey Uebersetzungen muß man also hierauf aufmerksam seyn; denn es klänge nicht gut: **Ich liebe den mich Liebenden; sie haben gemarterten, umgebracht** u. s. f.

7 §.

Wenn im Deutschen das **Muß**, soll ꝛc mit einem Zeitworte im Infinitiv oder ohne demselben vorkömt, (insgemein zeigt dieß eine Nothwendigkeit oder Pflicht an) so ändert man das **Zeitwort** in das **Mittelwort** dus, da, dum, und löse den Redesatz mit dem Hilfsworte sum auf. Das Hauptwort kömmt alsdann von der I in die III, oder VI Endung. Hoc facere debeo, sagt man nicht gut; man sage also

Hoc *mihi*, oder *a me* faciendum est.

Frater mihi exspectandus est.

In eam fortunam deuenimus, vt etiam huic rei *a nobis* seruiendum sit.

Admonendum potius *te a me*, quam rogandum puto.

8 §.

Die Anfänger finden oft viele Schwierigkeiten und wissen nicht, ob sie das Zeitwort in die **anzeigende** oder die **verbindende** Art (indicatiuum aut coniunctiuum) setzen sollen. Mechanische Regeln nützen auch manchmal nicht viel. Geht also in die Sache selbst hinein, und lernet denken, dann fallen die Schwierigkei-

rigkei-

rigkeiten weg, und die Uebung machet euch die Sache geläufig. Merket euch folgende Hauptregel.

I. Die anzeigende Art, der Indicativ wird gebraucht, wenn man ausdrücklich und gerade zu fragt, oder sonst schlechthin etwas und gewiß anzeigt.

Quis *adest*? Petrus *emit* librum. *Scribam* ad te.

II. Die verbindende Art der Conjunctiv wird gebraucht, wenn man zweifelhaft fragt, oder etwas durch können, mögen, sollen, würden, hätten, wollen u. d. gl. auf eine ungewisse, und zweifelhafte Art vorträgt, oder doch vortragen kann.

Quid *agerem*? *Scribat*, seu non *scribat*, parum est. *Viderit ipse*.

Quocunque me *duxeris*, sequar. Quidquid *sit*.

Dieß ist der Hauptgrund; alle übrige Partikeln oder Bestimmungs- und Nebenwörter, von denen man vorgiebt, daß sie die verbindende Art regiren, regiren eigentlich keine Art (modum). Es steht nur immer die anzeigende Art; weil man gewiß, und bestimmt, und die verbindende; weil man dabey ungewiß und unbestimmt redet. Es liegt daran, daß man im folgenden Abschnitte auf diese Anmerkungen acht habe.

VI Abschnitt.

Von der Fügung der übrigen kleinern Redetheilchen.

Von dem Vorworte ist im vorigen Hauptstücke so viel gehandelt worden, als Anfängern nöthig ist. Hier fragt sich also von Neben- Zwischen- und Bindewörtern.

I §.

Vom Nebenworte (Adverbio.)

Nebenwörter haben bisweilen ein Haupt- oder Beywort neben sich, und veranlassen gewisse Endungen davon z. B.

1) Die I und IIII Endung: En, ecce! *

En *crimen!* en *caussa!* ecce *noua turba!*
En quatuor *aras!* ecce *miserum hominem!*

* Bisweilen sagt man auch ecce tibi.

2) Die II Endung: Satis, abunde, affatim, parum, instar (ergo und caussa)

Satis *verborum* est. Plato mihi est vnus instar *Omnium*. *Victoriae naualis* ergo. *Virtutis* ergo.

3) Die Nebenwörter eines Ortes z. B. vbi, vbicumque, vbiuis, nusquam nehmen gerne die II Endung gentium und terrarum: eo, und huc aber auch andere Wörter.

Vbi *terrarum* esses, nesciebam. Fratrem *nusquam gentium* inuenio. Huc *malorum*, eo *scelerum* ventum est.

(4

4) Pridie, Postridie lassen zwo Endungen zu.

Pridie, oder postridie eius diei. Pridie nonas Iunii.

Mehr hievon kömmt in der größern Sprachkunst vor.

2 §.

Vom Zwischenworte (Interiectione.)

1) Das Zwischenwort O! kann die I, IIII, und V Endung zu sich nehmen.

O vir fortis atque amicus!

O me perditum! O me miserum!

Infelix Daue! Vir maxime!

2) Heu! und proh! nehmen die I, IIII, und V Endung zu sich.

Heu pietas! heu prisca fides! oder priscam fidem.
Me miserum! proh dolor!

3) Hei! und vae! (bisweilen auch heu!) haben die III Endung.

Hei! vae! Heu misero mihi!

3 §.

Vom Bindeworte (Coniunctione.)

Die zwo Hauptregeln des vorigen Abschnittes 8 § voraus gesetzt, so folgt die verbindende Art (Coniunct.) sehr oft auf die Bindewörter: *

Vt, daß. ** licet, wiewohl. vtinam si, wenn doch! dummodo, wenn nur. ne, daß nicht. si, wenn. donec, bis. dum, bis, da. Quod, daß. etiamsi wiewohl. cum, da, weil. quin, daß.

Cum

Cum ambularet. Si veniret, venisset. Etiamsi non venerit.

Licet veniret, veniat. Donec venturus sit u. s. f.

* Die Bindewörter: etsi, tametsi, quamuis, quamquam, quamlibet, si, nisi, siquidem, simul ac, simul atque, antequam, priusquam lassen auch die anzeigende Art zu. Si vita suppetet. Nisi me fallit animus.

** Ne non, heißt so viel als vt. Vtne aber so viel als ne allein. Vt, wenn es **nachdem** oder **wie** heißt, ist ein **Nebenwort**, und steht ohne die verbindende Art. *Vt* ab vrbe *discessi*. *Vt* saepe summa ingenia in occulto *latent*.

4 §.

Unser deutsches Daß wird im Latein bald mit vt, bald mit quod ausgedrückt. Obige Hauptregel kann hier mit einigen Anmerkungen begleitet werden.

VT.

Daß vt folgt in der Rede mit der verbindenden Art. 1) Wenn man daß mit damit, oder auf daß verwechseln kann. Dieß geschieht sehr oft, wenn man eine Ursache, ein Ziel und Ende vor sich hat. *

Cura, *vt* valeas. Facio, *vt* facias. Puniui te, *vt* resipisceres.

2) Wenn im Deutschen das Wörtchen so vorher geht, so groß, so gar, so sehr, so viel: tam, tantus, talis, is und hic für talis, tot, ita, sic, eo, adeo, tantum u. d. gl. Non

Non ſum ita hebes, *vt* hoc neſciam. Tanta fuit expectatio omnium uiſendi Alcibiadis, ut ad eius Triremem uulgus conflueret.

3) Auch die Zeitwörter **bitten, befehlen, wollen, wünſchen, ermahnen, rathen, ſorgen, thun, können** u. d. gl. wodurch man gerne ſieht, daß etwas geſchehen ſoll.

Iuſſi, *vt* eam adhiberes diligentiam. Rogaui Deos, *vt* vrbem defendant. Hortatus ſum, monui, *vt* faceres.

4) Nach den Zeitwörtern: **es iſt daran gelegen, es iſt billig, es iſt nöthig; es geſchieht**: intereſt, refert, contingit, euenit, neceſſe eſt, reliquum eſt, fas eſt, honeſtum eſt u. ſ. f.

Vtriusque noſtrum magni intereſt, vt conueniamus. Quare euenit, vt &c. honeſtum eſt, vt ſenes veneremur. Reliquum eſt, vt grates agam. Accidit, vt dicerem.

* Bisweilen verſteht man darunter id agas, velim; fac, obtineat; adſis oportet. Bisweilen ſetzt man auch das **Fürwort** qui, quae, quod dafür: dignus, qui ad hoc munus euehatur.

QVOD.

Das quod ſetzt man überhaupt gerne, wenn von einer **gegenwärtigen**, oder ſchon **vergangenen** Sache die Rede iſt. Im Deutſchen kann man gemeiniglich anſtatt **auf daß, damit**, wie beym vt, entweder **daß allein**, oder **weil** anbringen. Dieß geht mit der **anzeigenden** und **verbindenden Art**. Do-

Doleo, quod *ſcribis*, *ſcribas*.

Ægre fero, quod hoc non *feciſti*, *feceris*.

Gaudeo, quod conualuiſti, conualueris.

2) Nach den Zeitwörtern, freuen, verwundern, ſagen, erkennen, anzeigen u. d. gl. die eine Wirkung der Sinne, Neigung oder Leidenſchaft bedeuten. *

Feciſti mihi gratum, quod librum ad me *miſiſti*.

Miror, quod non *rideret*. Audio, quod conualueris.

* Auf die Frage was, kömmt da insgemein daß u. ſ. f. oder man kann es wenigſt hinzu denken.

3) In der verbindenden Art braucht man quod nach dieſen, und dergleichen Sätzen: eſt, nec oder non eſt, nihil eſt. *

Non eſt, nihil eſt, quod gaudeas.

* Außer dieſen und dergleichen Urſachen läßt man das quod gerne aus; es iſt ſchöner: audio te conualuiſſe, als quod conualueris. Dixi, me ſcire, als dixi, quod ſciam. u. ſ. f.

5 §.

Quin folgt auf Zeitwörter, die eine Verneinung bey ſich haben, beſonders auf die Wörter, dubito, ambigo, parum eſt u. d. gl.

Non dubito, quin hoc facias u. ſ. f.

Das übrige muß der Gebrauch und die Uebung lehren.

Tabelle der Endungen der Zeitwörter in O.

	Die anzeigende Art. O.	Die verbindende Art. EM. AM.
Gegenw. Einf.	as, es, is, it.	es, as.
	at, et, it, it.	et, at.
Vielf.	mus.	mus.
	tis.	tis.
	ant, ent, unt.	ent, ant.
Jüngst verg. Z.	bam.	rem.
	bas.	res.
	bat.	ret.
Vielf.	bamus.	remus.
	batis.	retis.
	bant.	rent.
Völlig verg. Z.	i.	erim.
	isti.	eris.
	it.	erit.
Vielf.	imus.	erimus.
	istis.	eritis.
	erunt, ere.	erint.
Längst verg. Z.	eram.	issem.
	eras.	isses.
	erat.	isset.
Vielf.	eramus.	issemus.
	eratis.	issetis.
	erant.	issent.
Künftig. Einf.	bo, am.	ero.
	bis, es.	eris.
	bit, et.	erit.
Viel.	bimus, emus.	erimus.
	bitis, etis.	eritis.
	bunt, ent.	erint.

Die befehlende Art.		Die unbestimmte Art.	
Einf.	a, e, e, i.	Gegen.	re.
	to.	Verg.	isse.
	te.	Künft.	urum esse.
Vielf.	tote.	Supin.	tum, tu.
	nto.	Gerund.	ndi, ndo, ndum.
		Mittelw.	(G. ns, tis. (K. urus, a, um.

Tabelle der Endungen der Zeitwörter in OR.

	Die Anzeigende Art.		Die verbindende Art.
	OR.		ER. AR.
Gegenw. Einf.	ris.	- -	ris.
	tur.	- -	tur.
Vielf.	mur.	- -	mur.
	mini.	- -	mini.
	ntur.	- -	ntur.
Jüngſt verg. Z.	bar.	- -	rer.
	baris.	- -	reris.
	batur.	- -	retur.
Vielf.	bamur.	- -	remur.
	bamini.	- -	remini.
	bantur.	- -	rentur.
Völlig verg. Z.	us, ſum.	-	us, ſim.
	es.	-	ſis.
	eſt.	-	ſit.
Vielf.	i, ſumus.	-	i, ſimus.
	eſtis.	-	ſitis.
	ſunt.	-	ſint.
Längſt verg. Z.	us, eram.	-	us, eſſem.
	eras.	-	eſſes.
	erat.	-	eſſet.
Vielf.	i, eramus.	-	i, eſſemus.
	eratis.	-	eſſetis.
	erant.	-	eſſent.
Künftig. Einf.	bor, ar.	-	us, fuero.
	beris, eris, ere.	-	fueris.
	bitur, etur.	-	fuerit.
Vielf.	bimur, emur.	-	i, fuerimus
	bimini, emini.	-	fueritis.
	buntur, entur.	-	fuerint.

	Die befehlende Art.	Die unbeſtimmte Art.	
Einf.	re.	Gegenw.	i.
	tor.	Vergang.	um, eſſe.
Vielf.	mini.	Künftig.	um iri.
	minor.	Mittel.	(Verg. us, a, um.
	ntur.		(Künft. ndus, a, um.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Verzeichniß

der Hauptstücke, Abschnitte, und des Innhaltes derselben.

I Hauptstück.

Seite

I Abschnitt. Von den Buchstaben, Syllben, Wörtern, und andern Redetheilen. — 1.

II Abschnitt. Von den Abänderungen der Hauptwörter und ihren Geschlechtern (Declinationibus et generibus Nominum.) — — 9.

I Abänderung der Hauptwörter. (Declinatio prima.) -- -- -- -- 11.

Das Geschlecht der Hauptwörter I Declination. 14.

IIte Abänderung der Hauptwörter. (Declinatio secunda. — — — 15.

Das Geschlecht der Hauptwörter II Declination. 18.

Seite

IIIte Abänderung der Hauptwörter. (Declinatio tertia.) — — — — 18.
Das Geschlecht der Hauptwörter der III Declination. — — — — 24.
IIIIte Abänderung der Hauptwörter. (Declinatio quarta.) — — — 27.
Das Geschlecht der Hauptwörter der IIII Declination. — — — 28.
Vte Abänderung der Hauptwörter. (Declinatio quinta.) Und das Geschlecht derselben. — 29.
Allgemeine Anmerkungen über sämmtliche Declinationen. — — — 29.
III Abschnitt. Von den Beywörtern, (Adiect.) und ihren Vergleichungsstaffeln. — — 30.
Abänderung der Beywörter mit III Ausgängen. 31.
Abänderung der Beywörter mit II Ausgängen. 32.
Abänderung der Beywörter mit I Ausgange. — 32.
Anmerkungen und Ausnahmen. — — 36.
IIII Abschnitt. Von den Zahlwörtern. — 38.
V Abschnitt. Von den Fürwörtern (Pronominibus.) — — — — 41.
Selbstständige Fürwörter (Pronomina substantiua.) — — — — 42.
Beyständige Fürwörter. (Pronomina adiectiua.) 43.
Abänderung der richtigen Fürwörter. — — 44.
Abänderung der unrichtigen Fürwörter. — 45.

I I Haupt=

II Hauptstück.

Seite

I Abschnitt. Von den Zeitwörtern (Verbis) überhaupt, und dem Hilfsworte sum. — — 49.

II Abschnitt. Von den richtigen Zeitwörtern. — 53.

Die thätige Gattung. Actiuum. — — 54.

Die leidende Gattung. Passiuum. — — 60.

III Abschnitt. Von den unrichtigen Zeitwörtern. 70.

IIII Abschnitt. Von den Mittelwörtern (Participiis) 83.

V Abschnitt. Von dem Vorworte. (Praepositione) 85.

VI Abschnitt. Von den übrigen kleinern Theilen einer Rede, als den Neben = Zwischen = und Bindewörtern. — — — — 88.

Vom Nebenworte (Aduerbio) — — 89.

Vom Zwischenworte (Interiectione) — — 90.

Vom Bindeworte (Coniunctione) — — 90.

III Hauptstück.

I Abschnitt. Von den allgemeinen Vortheilen zur Wortfügung. Syntaxis. — — 93.

II Abschnitt. Erläuterung der Hauptregeln bey Hauptwörtern. (Substantiu.) — — 102.

Die I Endung: Wer, oder Was? — 102.

Die II Endung: Wessen? — — 103.

Die III Endung: Wem? — — 104.

Die IIII Endung: Was? oder Wen? — 105.

Die VI Endung auf verschiedene Fragen. — 106.

III

Seite

III Abschnitt. Von Fügung der Beywörter (Adiect.) 108.
IIII Abschnitt. Von Fügung der Fürwörter. (Pronominum.) — — — 110.
V Abschnitt, Von Fügung der Zeitwörter. (Verbor.) 114.
Zeitwörter in ihren verschiedenen Gattungen. (voces actiuae & passiuae.) — — 115.
Zwey, oder mehr Zeitwörter. — — 116.
VI Abschnitt. Von der Fügung der übrigen kleinern Redetheilchen. — — 122.
Vom Nebenworte. (Adverb.) 122.
Vom Zwischenworte (Interiect.) — — 123.
Vom Bindeworte (Coniunctione.) — 123.

X Febr, 92

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Braun, Heinrich,

Anfangsgründe der lateinischen Sprache

München 1778

L.lat. 95 x
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10585719-1
VD18 14409453-001